



Vorlesungsverzeichnis FSU Jena
Theologische Fakultät
WiSe 2023/24

**FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA**

Inhaltsverzeichnis

Sprachen	3
Religionswissenschaft	9
Altes Testament	15
Neues Testament	22
Kirchengeschichte	28
Systematische Theologie	34
Praktische Theologie	41
Religionspädagogik	45
Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen	53
Informationsveranstaltungen	56
Pioneer Ministry	57
Register der Veranstaltungsnummern	63
Titelregister	65
Personenregister	67
Abkürzungen	69

55409**Einführung in das Studium der Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Beck, Johannes	
zugeordnet zu Modul	The B4.1, The B12, The L12, The B5	

1-Gruppe	20.10.2023-09.02.2024 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Einführungsveranstaltung vermittelt eine grundlegende Übersicht über das Studium der Evangelischen Theologie, der zugehörigen Inhalte und der erwarteten Kompetenzen. Wesentlicher Teil der Übung ist die inhaltliche Vorstellung der einzelnen Fachbereiche der Theologischen Fakultät. Darüber hinaus dient sie dem Kennenlernen zentraler Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und eröffnet Perspektiven auf das weitere Studium. Dabei werden verschiedene, für den Studienanfang wesentliche Fragen aufgegriffen: Welche theologischen Disziplinen gibt es und was ist ihr jeweiliger Schwerpunkt? Wie ist das Theologiestudium angelegt? Wie finde ich Literatur und wie zitiere ich richtig? Was muss ich beim wissenschaftlichen Schreiben beachten? Darüber hinaus werden einzelner Tools digitaler Lehre vorgestellt. Insbesondere die Plattform Moodle ist wesentliches Arbeits- und Kommunikationsmittel. Bitte aktivieren und nutzen Sie deshalb unbedingt Ihre Email-Adresse der Universität.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca 2 Stunde Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Module : DB EM; The B12; The B4.1; The B5; The L12

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Sprachen			
45936		Hebräisch	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung	
		6 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		aplProf Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul		The E1, The E1	
1-Gruppe	16.10.2023-05.02.2024 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	17.10.2023-06.02.2024 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	19.10.2023-08.02.2024 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
Kommentare			
An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den (einschl. Tutorium) acht SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Zum Grundkurs Hebräisch gehören neben einem zweistündigen Tutorium zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: 12-15 Std. Selbststudium/Woche (+ zusätzliches Tutorium)			
Nachweise			
Hebraicum (180-minütige Übersetzungsklausur sowie 20-minütige mündliche Prüfung) Modul: The E1			
Empfohlene Literatur			
M. Krause, Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, Berlin/New York 52020; Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997; Gesenius, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, bearbeitet und hrsg. von R. Meyer und H. Donner, Berlin u.a. 182013 oder Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament (KAHAL). Hrsg. von W. Dietrich und S. Arnet, Leiden 2013			

45935		Latein I	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung	
		6 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Dr. phil. Kochs, Susanne	
1-Gruppe	16.10.2023-05.02.2024 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	19.10.2023-08.02.2024 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	20.10.2023-09.02.2024 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs dient der Aneignung eines Großteiles der wichtigsten Phänomene der lateinischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Er schließt mit einer Übersetzungsklausur eines leichten bis mittelschweren lateinischen Textes ab. Wenn Sie die Bereitschaft zu zeitaufwändigem, intensivem Lernen mitbringen, steht einem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege. Im Falle digitaler Lehre wird die Veranstaltung über die Lernplattform moodle sowie das Videokonferenzsystem Zoom stattfinden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche (zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS))

Nachweise

Lateinkenntnisse

Empfohlene Literatur

Kuhlmann, Peter (Hrsg.): Unikurs Latein, C.C. Buchners Verlag, Bamberg 2017 (ISBN 978-3-7661-7595-3)

126371

ONLINE Intensivkurs Latein

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	

Kommentare

Der Intensivkurs führt die Übung Latein I fort und ist ausschließlich den Teilnehmern dieser Übung vorbehalten. Zweiwöchige Blockveranstaltung im März 2024, Termin wird zeitnah konkretisiert. Zoom-Link: wird nachgereicht

45934

Griechisch II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	16.10.2023-05.02.2024 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	19.10.2023-08.02.2024 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	20.10.2023-09.02.2024 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs setzt den Kurs Griechisch I des Sommersemesters unmittelbar fort. Das grammatische Programm (Formenlehre und Syntax) wird im Wesentlichen abgeschlossen. Danach werden ausgewählte Texte des Prüfungsautors Platon im Original gelesen und übersetzt, um neben der Festigung grammatisch-syntaktischer Phänomene effiziente Texterschließungstechniken zu trainieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche (zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS))

Nachweise

Graecum

77187**Tutorium Hebräisch****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Boltres, Martina-Britta / Helmers, Nick	

1-Gruppe	19.10.2023-08.02.2024 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Tutor	Seminarraum 162 Fürstengraben 1	Helmers, N.
2-Gruppe	17.10.2023-06.02.2024 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 Tutorin Martina Boltres	Seminarraum 166 Fürstengraben 1	Boltres, M.

77178**Tutorium Griechisch****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Schurig, Johann / Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	17.10.2023-06.02.2024 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum E020 August-Bebel-Straße 4
2-Gruppe	19.10.2023-08.02.2024 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1

Kommentare

Alle Teilnehmer des Griechischkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

205980**Lateinische Lektüre: Die Passio Sanctarum Perpetuae et Felicitatis - Ein christlicher Märtyrerbericht****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	
zugeordnet zu Modul	The B4.3, The B10, The L10, The M20, The Chr1	

1-Gruppe	16.10.2023-05.02.2024 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Beschreibung des Martyriums der Perpetua und der Sklavin Felicitas (Karthago, um 202 n. Chr.) ist eines der ergreifendsten und persönlichsten Zeugnisse christlicher Passion. Die charismatische Perpetua, eine junge Mutter, und Felicitas, hochschwanger, nehmen Haft, Anfeindungen und Furcht, die Verzweiflung ihrer Angehörigen und schließlich einen grausamen Tod um ihres Bekenntnisses willen auf sich. Wir werden den Bericht dieses Martyriums, der zum großen Teil wohl auf autobiographischen Tagebucheinträgen der Perpetua basiert, im Ganzen jedoch mehrere Verfasser hat, lesen. Die Lektüreübung korreliert mit dem kirchengeschichtlichen Proseminar „Lebenswege im antiken Christentum“ (Dozentin: Frau Maja Menzel, LV-Nummer: 219321), dessen Besuch empfohlen wird.

Nachweise

keine Module: DA KG; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20, The Chr1

77179

Tutorium Latein

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Tutorium			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		Gottkehaskamp, Gonne / Günnel, Josias / Dr. phil. Kochs, Susanne				
1-Gruppe	18.10.2023-07.02.2024 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6	Günnel, J.		
2-Gruppe	16.10.2023-05.02.2024 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6	Gottkehaskamp, G.		

Kommentare

Alle Teilnehmer des Lateinkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

113433

Arab S 5.2 Spracherweiterungsmodul III (Syrisch III)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. Müller-Kessler, Christa		
zugeordnet zu Modul		Arab S 5.2		
0-Gruppe	26.10.2023-08.02.2024 14-täglich	Do 16:15 - 17:45	Syrisch III findet in der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek statt.	
	27.10.2023-09.02.2024 14-täglich	Fr 10:15 - 11:45	Syrisch III findet in der ThULB statt.	

Kommentare

Das Syro-Aramäische entwickelte sich aus dem aramäischen Dialekt von Edessa (Urfa) zu einer bedeutenden Literatursprache der orientalischen Christen von Syrien bis nach China und Indien. Die reiche syrisch-aramäische Literatur umfaßt Theologie, liturgische Poesie, Hagiographie, Grammatik, Lexikographie und besonders Philosophie. Das Syro-Aramäische ist literarisch einer der wichtigsten Mittler zwischen Okzident und Orient. Die Literatur des orientalischen Christentums kann nur mit Kenntnis des Syro-Aramäischen erschlossen werden. Der Kurs richtet sich an Interessenten aus allen Fachrichtungen der Universität, die in Studium und Forschung Texte im Syro-Aramäisch lesen wollen, insbesondere Philosophen, Theologen, Historiker und Kulturwissenschaftler. Kurs III schließt an den Kurs II aus dem Vorsemester an.

Bemerkungen

Termine: 09./10.11.2023

219388**Aramäische Papyri aus Elephantine****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	The E4, The E2, Arab S 5.3	

1-Gruppe	18.10.2023-07.02.2024 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Aus Ägypten sind die meisten Zeugnisse des sogenannten Reichsaramäischen bekannt, der internationalen Verkehrssprache im Vorderen Orient in der 2. Hälfte des 1. Jahrtausends v. Chr. Es handelt sich dabei um Urkunden und Briefe, die mit Tinte zumeist auf Papyrus geschrieben worden sind und sich aufgrund günstiger klimatischer Bedingungen erhalten haben. Eine herausragende Textgruppe bildet das Archiv einer jüdischen Garnison der Achämeniden auf der Nilinsel Elephantine. Die Texte zeugen vom Alltagsleben dieser Kolonie im 5. Jh. v. Chr. und sind auch religionsgeschichtlich von besonderem Interesse. Am bekanntesten ist sicherlich die Korrespondenz mit der Provinzverwaltung in Jerusalem über den Tempel der jüdischen Gemeinde in Elephantine, der dem Gott YHW geweiht war. Teilnahmevoraussetzung sind Kenntnisse des Aramäischen (Biblisch- oder auch Syrisch-Aramäisch) bzw. gute Vertrautheit mit dem Hebräischen oder einer anderen semitischen Sprache.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Stunden Selbststudium/Woche

Nachweise

-- Module: The E2, The E4, Arab S 5.3, DB Int

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Kurses bekannt gegeben

152280**ASQ OrientSpll Orientalische Sprachen
für Nicht-Arabisten II (Syrisch II)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 6 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Müller-Kessler, Christa	
zugeordnet zu Modul	OrientSpll	

Kommentare

Das Syrisch-Aramäische war als bedeutende Literatursprache der orientalischen Christen von Syrien bis nach China und Indien einer der wichtigsten Mittler zwischen Okzident und Orient. Die reiche syrisch-aramäische Literatur umfaßt Theologie, liturgische Poesie, Hagiographie, Grammatik, Lexikographie und besonders Philosophie. Die Literatur des orientalischen Christentums kann nur mit Kenntnis des Syrisch-Aramäischen erschlossen werden.

Bemerkungen

Für fortgeschrittenere Interessenten.

152282

ASQ OrientSpl Orientalische Sprachen für Nicht-Arabisten I (Äthiopisch I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	B.A. Wiegleb, Helen	
zugeordnet zu Modul	OrientSpl, Arab S 4.5, Arab S 4.3	

0-Gruppe	07.11.2023-06.02.2024 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45 Zwätzengasse 4, Raum 103, 1. OG
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Das Altäthiopische (Ge'ez) war die Kultursprache des aksumitischen Reiches und blieb bis ins 19. Jahrhundert die ausschließliche Literatursprache Äthiopiens. Bis heute wird die Liturgie der äthiopischen Kirche auf Ge'ez gehalten. Für das Studium der Kultur Äthiopiens und des antiken Christentums sind daher Kenntnisse des Altäthiopischen unerlässlich. Der Kurs vermittelt die Schrift sowie die Grundlagen der Laut- und Formenlehre. Zusätzlich werden auch sprachgeschichtliche und -vergleichende Gesichtspunkte thematisiert. Der Kurs orientiert sich lose am Lehrbuch „Altäthiopische Studiengrammatik“ von Stephan Procházka (2004). Als zusätzliche Grammatik wird „Altäthiopisch: Grammatik des Ge'ez mit Übungstexten und Glossar“ von Josef Tropper empfohlen. Einen Überblick über das aksumitische Reich und dessen Geschichte bietet „Aksum: An African Civilisation of Late Antiquity“ von Stuart Munro-Hay (1991). Diese und weitere Literatur wird im Kurs zur Verfügung gestellt. Zielgruppe: klass. Philologen, Theologen, Philosophen, Historiker, Archäologen, Volkskundler. Teilnahmevoraus. Kurs I: keine Arbeitsaufwand: 2 Präsenzstunden, 2-4 Std. Selbststudium/Woche. Prüfungsart: 90 min Klausur.

Bemerkungen

Dieser Termin kann gemeinschaftlich noch verändert werden.

Religionswissenschaft			
219342		Weltreligionen	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram		
zugeordnet zu Modul	LG-Phi 5.2, LA-Phi 2.2, BA_RW_All1, MA_RPh_RG, BA RW21, BA RW21.1, BA RW22, The E9, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.2, LG-Phi 5.1, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, LRW22		
1-Gruppe	16.10.2023-05.02.2024 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4 ACHTUNG! Die Vorlesung beginnt erst am Montag, dem 23.10.2023!

Kommentare

Die Grundkenntnis der so genannten Weltreligionen ist allgemein Voraussetzung, das Weltgeschehen in Geschichte und Gegenwart angemessen zu verstehen. Spezifisch aber bildet sie die Basis für künftige Lehrerinnen und Lehrer der Ethik, Philosophie und Theologie/Religion, sobald sie Religionen in ihren Klassen unterrichten werden. Zugleich stellt sie das Fundament für weitere Veranstaltungen im Fach Religionswissenschaft dar. In diesem Sinn ist die Vorlesung als Einführung konzipiert und erwartet – außer der regelmäßigen aufmerksamen Teilnahme, die nötig ist, um der Veranstaltung konstruktiv zu folgen – keine Voraussetzungen. Damit ist eine Teilnahme auf für Studierende anderer Fächer grundsätzlich problemlos möglich. Zunächst wird eine Grundlage für das Verständnis von Religion und Religion geboten wie auch für die nicht konfessions/religionsgebundene Perspektive der Religionswissenschaft als Fach. Daraufhin werden Judentum, Christentum und Islam als historisch zusammenhängende Religionen einerseits, Hinduismus und Buddhismus, die ebenfalls in dieser Weise miteinander in Beziehung stehen, andererseits, einzeln vorgestellt. Die Vorlesung wird die wesentlichen Grundzüge der jeweiligen einzelnen Religionen darstellen, ihre Konturen und ihr Selbstverständnis betonen und ihre Zusammenhänge und Differenzen zeigen.

Nachweise

Klausur Module: BA_RW_All 1; D RW; BA RW21; BA RW21.1; BA RW22; LRW22; MA_RPh_RG; The E9; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; Staatsprüfungsmodule: LG_Phi 5.1; LG_Phi 5.2; LR_Phi 5.1; LR_Phi 5.2

Empfohlene Literatur

Schmitz, Bertram, Religionswissenschaft - Eine Einführung

219344		Religionsstifter weltweit	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram		
zugeordnet zu Modul	MA RW22, BA RW21, LRW22, The E9, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.2, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, MA_RPh_SYS, BA RW21.1, BA RW22, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.4, BA_RW_SY3		
1-Gruppe	18.10.2023-07.02.2024 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1

Kommentare

In der Religionswissenschaft kann zwischen gewachsenen, ethnischen Religionen und gestifteten Religionen unterscheiden werden. Dabei haben (nur) die gestifteten Religionen grundsätzlich einen spezifischen Anfang, auf den sie sich berufen, der zumeist von einer Person ausgeht. Auch wenn sich diese Person wie etwa Lao-zi für den Daoismus oder Zarathustra für die nach ihm benannte Religion nur bedingt historisch fassen lassen, werden sie doch mit dem Beginn der jeweiligen Ausrichtung verbunden. Die beiden genannten Namen lassen bereits darauf schließen, dass es in dieser Veranstaltung nicht nur um die so genannten Weltreligionen geht, sondern der Blick darüber hinaus in weitere Traditionen geworfen wird, die im Studienfach sonst seltener angesprochen werden, wie etwa auch der Sikhismus oder Jainismus, die Religion der Baha'i oder der Konfuzianismus, soweit er als Religion verstanden wird. Übergreifende Fragen in der Vorlesung werden sich darauf beziehen, wie und warum neue Religionen entstanden sind und inwiefern sie mit einer Person verbunden werden.

Nachweise

Klausur Module: BA_RW_SY3; BA RW21; BA RW22; BA RW21.1; D RW; MA RW22; LRW 22; The E9; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; MA_RPh_SYS ; Staatsprüfungsmodule: LG_Phi 5.1; LG_Phi 5.2 ; LR_Phi 5.1; LR_Phi 5.2

Empfohlene Literatur

Antes, Peter [Hrsg.], Große Religionsstifter

219343

Einführung Islam

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	BA RW21, BA RW21.1, BA RW22, MA RW22, The E9, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, BA_RW_RG3, MA_RPh_RG, LRW22, LA-Phi 2.4	

1-Gruppe	18.10.2023-07.02.2024 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Diese Vorlesung wird voraussichtlich in Verbindung mit der Islamwissenschaft geben. Es werden die Fundamente des Islams ausgehend vom Koran vorgestellt. Dabei wird der Islam als Gesamtgröße verstanden wie sie sich in ihrer bald eineinhalb tausendjährigen Geschichte und Gegenwart darstellt. Damit sind die Bereiche Entstehung des Islams, Selbstbegründung und Selbstverständnis, Koran, Geschichte, Rechtsvorstellung und Lebensordnung, Lebensweise, Kunst, interreligiöse Positionierung etc. angesprochen.

Nachweise

Klausur Module: BA_RW_RG3; MA_RPh_RG; BA RW21; BA RW22; BA RW21.1; D RW; MA RW22; LRW22; The E9; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4

Empfohlene Literatur

Brunner, R. (Hg.), Islam – Einheit und Vielfalt einer Weltreligion

219345

Kleidung im islamischen Raum und die Beziehungen zu Europa

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	MA_RPh_RG, MA RW22, LRW22, BA_RW_RG3	

1-Gruppe	16.10.2023-05.02.2024 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4 ACHTUNG! Das Hauptseminar beginnt erst am Montag, dem 23.10.2023
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Kleidung diente insbesondere im Islam historisch zunächst auch als ein spezifisches Moment, sich in den ersten islamischen Jahrhunderten äußerlich von Nicht-Muslimen zu unterscheiden, insbesondere in Gebieten in denen Anhänger des Islams zwar herrschend, aber doch in der Minderheit waren. Zudem ist die Kultur- und Religionsgeschichte islamischer Kleidung vielfältig und aufschlussreich. Das Seminar ist historisch angelegt und beschäftigt sich zunächst mit den religiösen Voraussetzungen islamischer Kleidung, untersucht weiterhin die beiden Strömungen aus dem arabischen Raum einerseits, aus dem altorientalistisch-altiranischen Raum andererseits, die als Grundlagen für Kleidung in diesem Raum verstanden werden können und beobachtet wie sich bis weit ins Mittelalter im Osten diese Kleidung gestaltet hat. In der zweiten Hälfte des Seminars wird zunehmend der Austausch mit Europa in den Blick genommen, der sich offensichtlich in verschiedenen Zeiten besonders intensiv gestaltete. Es sei dabei auf die höfische Kleidung des Hoch-Mittelalters verwiesen, dann den Orientalismus im Übergang zur Moderne und die Fragen islamischer Kleidung in der Gegenwart. Vor allem ab dem 19. Jahrhundert wäre der Blick in beide Richtungen Ost-West und West-Ost lohnend. Aktuelle Diskussionen bilden damit den letzten Teil des Seminars. Das Seminar kann einerseits als Fortsetzung des Seminars zu Religion und Kleidung im Sommersemester 2023 verstanden, andererseits an die einführende Vorlesung zum Islam angebunden werden, oder aber es bildet für Interessierte einen Neueinstieg. Als Hauptseminar erwartet es eine intensivere Beschäftigung mit dem Thema; eine regelmäßige Teilnahme ist dafür unabdingbar.

Nachweise

Hausarbeit Module: BA_RW_RG3; D RW; MA RW22; LRW 22; MA_RPh_RG

Empfohlene Literatur

zum Islam ist als Vorbereitung ebenso hilfreich wie spezifische Bücher zur Kleidung des genannten Raums, z. B. M. Price, Iran - 5000 Years of Clothing, Jewellery and Cosmetics, oder das in der Thulb vorhandene Buch Arab Dress von Y K Stillmann, sowie aktuell ausgerichtete Bücher wie: Contemporary Muslim Fashions von J. D'Alessandro; Modesty – A Fashion Paradox von H. Lodi; The Art of Arabian Costume von H. C. Ross oder auch Schriften zur Kostümgeschichte und gegenwärtigen Diskussion in Europa, ebenso reichlich Material von Modeschauen zur islamischen Kleidung.

219309

Vorstellungen von Apokalyptik, Weltuntergang und Welterneuerung in den Religionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Hartung, Constance	
zugeordnet zu Modul	BA RW22, LA-Phi 2.1, BA RW21, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, BA_RW_SY3	

1-Gruppe	17.10.2023-06.02.2024 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Seminarraum 168 Fürstengraben 1 ACHTUNG: Beginn des Seminars ab 24.10.!
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Innerhalb der Lehre aller Religionen werden verschiedene Antworten auf die Frage nach Tod und Jenseits bzw. nach dem, was auf das irdische Leben folgt, gegeben. (z.B. Hölle, Paradies, Endzeit, Neue Welt, Apokalypse) Diesen unterschiedlichen Antworten nachzugehen, d. h. sie anhand von Beispielen aus ganz unterschiedlichen religiösen Traditionen zu untersuchen, ist ein Ziel dieses Seminars. Zugleich wird dabei in den Blick genommen, inwiefern diese auf die Lebensgrenze gerichteten Deutungsmuster die elementaren Vollzüge und Bereiche des menschlichen Lebens (z. B. Sexualität, Gesundheit, Kindererziehung, Lebensphasen, Leben in der Familie, Kleidung, Arbeit und Freizeit, Wohnverhältnisse, Lebenstechniken, Gestik, Bewegungsweisen, die Einstellung zu Zeit und Raum, zu den Gefühlen und Bedürfnissen, Essen und Trinken) prägen. Wie beeinflussen Vorstellungen von der „Welt nach der Welt“ das Menschenbild und den Umgang mit den ethischen Fragen der jeweiligen religiösen Gemeinschaft?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: zusätzlich zur Anwesenheit in der Sitzung 1,5 bis 2 Stunden

Nachweise

Seminararbeit entsprechend der Modulanforderungen Module: BA_RW_SY3; BA RW21; BA RW22; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; D RW

Empfohlene Literatur

Eine Literaturliste mit Empfehlungen wird im Seminar bereitgestellt.

219341**Einführung in die Religionswissenschaft****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Purfürst, Kristin	
zugeordnet zu Modul	The B14, The E9, BA_RW_All1	

1-Gruppe	17.10.2023-06.02.2024 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Was ist „Religion“ und wie nähert man sich diesem gesellschaftlichen Phänomen? In der Veranstaltung betrachten und diskutieren wir wissenschaftsgeschichtliche Theorien über den Ursprung und das Verständnis von und dessen, was allgemein als Religion(en) bezeichnet werden; Sie lernen religionswissenschaftliche Forschungsperspektiven, Fachvokabular, wichtige und grundlegende Fachliteratur sowie spezifische Methoden der Erschließung kennen, hinterfragen das Selbstverständnis der Religionswissenschaft, üben sich in Präsentation, Diskussion und Argumentation sowie letztlich in der schriftlichen Ausformulierung eigener Gedanken. Als Teilnehmer sollten Sie Neugierde, geistige Flexibilität sowie eine selbstkritische Haltung mitbringen. Unabdingbar ist die Bereitschaft zur Lektüre sowie aufgrund des konsekutiven Aufbaus der Veranstaltung eine regelmäßige Teilnahme!

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige und aktive Teilnahme, mündl. Referat

Nachweise

schriftliches Essay Module: BA_RW_All 1; The B14; The E9

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn und während der Veranstaltung bekannt gegeben

219347**Schöpfungsmythen****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Schmidt-Knäbel, Marie-Ronja	
zugeordnet zu Modul	BA RW21, BA RW22, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.3, BA_RW_SY3, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.4	

1-Gruppe	19.10.2023-08.02.2024 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Was war der Anfang? Wie wird geschaffen und was wird geschaffen? Gibt es sogar Zusammenhänge und/oder Ähnlichkeiten? Was macht ein Mythos und wozu dient er? Der Duden definiert das Wort Mythos folgendermaßen: „Überlieferung, überlieferte Dichtung, Sage, Erzählung o.Ä. aus der Vorzeit eines Volkes (die sich besonders mit Göttern, Dämonen, Entstehung der Welt, Erschaffung der Menschen befasst).“ Dabei ist ein Schöpfungsmythos so viel mehr! Eine Erklärung wie alles begann, eine Erklärung wieso etwas ist, wie es ist. Ein Mythos spricht aus, wie sich der Mensch selbst in einer Welt(-anschauung) versteht oder verstehen kann. Dabei steht die Begegnung mit dem Göttlichen häufig – aber nicht immer – im Vordergrund. Religionen und Glaubensgemeinschaften besitzen ihre eigenen Schöpfungsgeschichten. In diesem Seminar werden verschiedenen Schöpfungsmythen gelesen und religionswissenschaftlich eingeordnet. Jedoch sollen die Mythen selbst als zusammenhängendes System und nicht als Erklärungsgeschichte erkannt werden. Ziel des Seminars ist, Mythen kennenzulernen, die nicht traditionell im Ethik- oder Religionsunterricht besprochen worden sind. Die Spannweite zieht sich durch die Geschichte und über Kontinente hinweg. Wie war das gleich im alten Orient und was hat das ewige Licht mit dem Zoroastrismus zu tun? Wo finden wir Animismus, Totemismus, die neben dem Ahnenkult und magischen Vorstellungen das Leben (be)gründen?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS, Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen

Nachweise

Seminararbeit/Essay Module: Seminar: BA_RW_SY3; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; D RW, Übung: BA RW21; BA RW22

Empfohlene Literatur

wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

219346

Der menschliche Körper im Islam

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Jahan, Naghmeh	
zugeordnet zu Modul	BA RW21, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.4, BA_RW_RG3, BA RW22, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3	

1-Gruppe	27.10.2023-27.10.2023	Fr 10:00 - 16:00	Seminarraum 1.024
	Einzeltermin		Carl-Zeiß-Straße 3
	10.11.2023-09.02.2024	Fr 10:00 - 12:00	
	wöchentlich	Online	

Kommentare

Nach Sure 95,4 wurde der Mensch in schönster (Körper-)Gestalt (fi #a#san taqwimin) geschaffen. Dieser Vers ist für die islamische Anthropologie und Körpervorstellung von zentraler Bedeutung. Nach der islamischen Vorstellung besteht der Mensch aus Körper, Seele und Geist. Das menschliche Leben ist (in dieser Ganzheit) auf Gottesdienst und Gottesergebenheit ausgerichtet. In diesem Sinne ist der Körper genauso wichtig wie der Geist und die Seele. Er dient dem Menschen als ein wichtiges Instrument zur Durchführung seiner religiösen Pflichten und zum Dienst Gottes. In diesem Seminar befassen wir uns mit diversen körperbezogenen Fragen aus islamischer Sicht, wie z.B.: welche Rolle spielt der Körper im religiösen Leben? In welchem Verhältnis steht er zu der Seele bzw. dem Geist? Was ist ein schöner Körper? Darf der Mensch seinen Körper verändern bzw. ihn „schöner“ machen? etc. Darüber hinaus werden wir uns mit den islamischen Vorstellungen über die toten und jenseitigen Körper befassen. Hierzu gehören u.a. die Fragen über den Umgang mit der Leiche. Das Seminar wird die islamischen Vorstellungen über den menschlichen Körper in verschiedenen Kontexten und Epochen aus religionswissenschaftlicher Sicht untersuchen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: aktive Teilnahme und Anwesenheit in den Sitzungen (2 SWS) sowie Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Seminararbeit Module: BA_RW_RG3; BA RW21; BA RW22; D RW; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4

Empfohlene Literatur

wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben

220552 Islam im osmanischen Reich (mit Exkursion nach Istanbul)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Exkursion	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, BA RW22, LA-Phi 2.1, BA RW21, BA RW21.1, LA-Phi 2.2, BA_RW_RG3	

1-Gruppe	24.10.2023-24.10.2023 Einzeltermin	Di 18:00-20:00	Termin fällt aus !
	25.10.2023-25.10.2023 Einzeltermin	Mi 18:00 - 20:00	Ersatztermin für 24.10.
	18.11.2023-18.11.2023 Einzeltermin	Sa 11:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Über Jahrhunderte hinweg bis in die Gegenwart bilden das osmanische Reich, danach die Türkei als nachfolgender Staat, und der Islam ein Gegenüber zum christlich geprägten Europa. Im Seminar wird dieses Gegenüber mit dem Schwerpunkt Islam deutlich. Es wird nachvollzogen, inwiefern Reich und Religion miteinander verbunden waren und was diese Verbindung für die Gegenwart bedeutet. Die Stadt, die unter den Namen Byzantion, dann Konstantinopel und schließlich Istanbul in die Geschichte eingegangen ist, bildet selbst ein herausgehobenes Beispiel für die genannte religiöse Spannung: Angefangen von dem Kaiser Konstantin wurde sie zur Hauptstadt des oströmischen, damit griechisch geprägten, orthodoxen Reichs mit seinem weltweit bekannten zentralen Kirchgebäude, der Hagia Sophia. Diese Kirche wurde nach der osmanischen Eroberung 1453 als Aya Sofya zur zentralen Moschee und diente als Vorbild weiterer Moscheebauten. Optisch stehen sich Hagia Sophia/Aya Sofya und die Sultan Ahmad Moschee (Blaue Moschee) gegenüber und bestimmen das Stadtbild Istanbuls. In der Exkursion soll die historische Verbindung beider Religionen in der Stadt deutlich und Istanbul mit seinen Moscheen und Palästen wissenschaftlich als Gesamtkomplex erkundet werden. Da die Exkursion im Voraus geplant und organisiert werden muss, wird um eine verbindliche Anmeldung gebeten; dementsprechend ist auch die Teilnehmerzahl beschränkt.

Nachweise

Seminararbeit Module: BA_RW_RG3; BA RW21 ; BA RW22 ; BA RW21.1; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4

220554 Türkisch für ReligionswissenschaftlerInnen und ExkursionsteilnehmerInnen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	

1-Gruppe	17.10.2023-06.02.2024	Di 11:00 - 12:00	Seminarraum 115
	wöchentlich		Humboldtstraße 11

Kommentare

Das im Unterricht zugrunde gelegte Türkisch wird mit lateinischen Buchstaben geschrieben und ist daher auf der Grundlage europäischer Sprachen weitgehend problemlos zu lesen. Der Sprachkurs gibt einen Einblick in die Grundlagen dieser sehr systematischen und weitgehend klar und logisch aufgebauten Sprache. Als Einführung ist er darauf angelegt, ein Grundverständnis für den Aufbau der Sprache, die elementare Kommunikation und den Zusammenhang der türkischen Sprachen insgesamt zu geben, soweit dies in einer einstündigen Veranstaltung möglich ist. Türkisch im weiteren Sinn des Begriffs ist eine religionswissenschaftlich bedeutsame Sprache. Dies gilt nicht nur für das Türkei-Türkisch der Gegenwart, sondern weiterhin für das osmanische Türkisch und die mit ihm aufs Engste verwandten Sprachen Kasachisch, Tatarisch, Uighurisch bis hin zum Jakutischen. Durch diese Nennungen wird deutlich, über welch weites Gebiet sich die Turksprachen erstrecken. Die genannte enge Beziehung dieser Sprachen wird vor allem dadurch überdeckt, dass unterschiedliche Schriftsysteme verwendet werden, so in der Gegenwart das lateinische Alphabet, die kyrillische und die arabische Schrift. Hinzutritt noch das z. B. für den Buddhismus bedeutsame Alttürkisch.

Altes Testament

219447

Einleitung in das Alte Testament II (Prophetische, poetische und weisheitliche Bücher)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The L2.1, The B4.2, The B4.3, The M2, The B2, The B2.1, The L1.3, The L2, The E2, The AT/NT1	

1-Gruppe	17.10.2023-06.02.2024 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

In Fortführung der Vorlesung „Die Entstehung des AT I“ aus dem vergangenen Semester wird ein Überblick über die Entstehung der prophetischen, poetischen und weisheitlichen Bücher des Alten Testaments geboten. Einbezogen werden auch die deuterokanonischen Schriften Sapientia Salomonis (Weisheit Salomos) und Ben Sira (Jesus Sirach). Zur begleitenden Lektüre wird eine „Einleitung“ in das Alte Testament (etwa J.C. Gertz) empfohlen. Wer sich überdies vorbereiten möchte, sollte das Alte Testament lesen und sich die hier behandelten Bücher bibelkundlich erarbeiten. Umfangreiches Material zur Vorlesung wird während des Semesters in moodle bereitgestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden/Woche für Vor- oder Nachbereitung

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module: DB AT; The AT/NT 1; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

Einleitungen in das Alte Testament, vorzugsweise J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament, Göttingen 62019. Darüber hinaus: Reinhard G. Kratz, Die Propheten der Bibel. Geschichte und Wirkung, München 2022; Uwe Becker, Die Wiederentdeckung des Prophetenbuches. Tendenzen und Aufgaben der gegenwärtigen Prophetenforschung, BThZ 21 (2004), 30-60; Markus Saur, Einführung in die alttestamentliche Weisheitsliteratur, Darmstadt 2012.

219448

Das biblische Menschenbild

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The B3, The B3.1, The L3.2, The E3, The L3, The L3.1, The ASQ5, The AT/NT2, PioM-TK1	

1-Gruppe	19.10.2023-08.02.2024 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Mit der Frage „Was ist der Mensch?“ (Ps 8,5) ist die Kernfrage der biblischen Anthropologie gestellt, die sich mit Wesen und Stellung des Menschen coram Deo auseinandersetzt. Die Vorlesung wird anhand von Schlüsseltexten aus dem Buch Genesis, aus dem Psalmen und aus der (hebräischen und griechischen) Weisheitsliteratur eine kleine biblische Anthropologie aus alttestamentlicher Perspektive entwickeln und einige Linien zum Neuen Testament aufzeigen. Auf diese Weise soll – unter moderater Einbeziehung neuzeitlicher Fragestellungen – ein Einblick in das biblische Menschenbild vermittelt werden, auf das man sich bis in die Gegenwart immer wieder bezieht, wenn es beispielsweise um die Grundlegung einer (evangelischen) Ethik geht. Behandelt werden im einzelnen: Grundbegriffe der alttestamentlichen Anthropologie; der Mensch als Ebenbild Gottes; Sünde und Verfehlung; Schicksal, Leid und Gerechtigkeit und vieles andere. Einbezogen werden darüber hinaus die kultur- und religionsgeschichtlichen Perspektiven, die in den vergangenen Jahren zu einem Boom auf dem Markt der „Anthropologien (des AT)“ geführt haben. Hebräisch-Kenntnisse sind nützlich, werden aber nicht zwingend vorausgesetzt. Material zur Vorlesung wird über moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden/Woche für Vor- oder Nachbereitung

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module: DA AT; The M18; The ASQ 5; The E3; The AT/NT 2; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2; PioM-TK1

Empfohlene Literatur

Angelika Berlejung / Jan Dietrich / Joachim Friedrich Quack (Hgg.), Menschenbilder und Körperkonzepte im Alten Israel, in Ägypten und im Alten Orient, ORA 9, Tübingen 2012; Christian Frevel (Hg.), Biblische Anthropologie. Neue Einsichten aus dem Alten Testament, QD 237, Freiburg i.Br. 2010; Bernd Janowski, Anthropologie des Alten Testaments. Grundfragen - Kontexte - Themenfelder, Tübingen 2019; Jürgen van Oorschot / Andreas Wagner (Hgg.): Anthropologie(n) des Alten Testaments, VWGTh 42, Leipzig 2015.

219299

Die Samuelbücher

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes			
zugeordnet zu Modul	The ASQ5, The E3			

1-Gruppe	19.10.2023-08.02.2024 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Samuelbücher markieren mit der „Einführung des Königtums“ in Israel einen wichtigen Einschnitt im Narrativ des Enneateuch. In der wissenschaftlichen Diskussion steht aktuell erneut die Frage ihres Wertes als historische Quelle für die Rekonstruktion der frühen Eisenzeit im Mittelpunkt – mit Blick auf die Literaturgeschichte der Vorderen Propheten aber auch die redaktionsgeschichtliche Verortung zwischen Enneateuch und einem deuteronomistischen Geschichtswerk“. Über der Beschäftigung mit diesen Fragen soll nicht aus dem Auge verloren werden, dass sich hier auch zentrale theologische Einzeltexte finden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Prüfung Module: DA AT; The M18; The ASQ 5; The E3

Empfohlene Literatur

Literatur zur Vorlesung wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben. Wer sich vorbereiten möchte, reaktiviere das entsprechende Wissen aus Bibelkunde, Einleitung und Geschichte Israels.

219297

Geschichte Israels II – Von der Zerstörung des Ersten Tempels bis Bar Kochba

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The L1.3, The E2, The L1, The L1.1, The B1	

1-Gruppe	17.10.2023-06.02.2024 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung setzt an dem Punkt ein, an dem der erste Teil aufgehört hat: Bei der Eroberung Jerusalems durch die Babylonier 587/86 v. Chr. Der Bogen umfasst demnach die „exilische“ und „nachexilische“ Zeit und spannt sich von der Zerstörung des ersten bis zur Zerstörung des zweiten Tempels im Jahr 70 n. Chr. Mit der babylonischen, der persischen und der hellenistischen Zeit liegt der Fokus damit auf dem Zeitraum, in dem mutmaßlich ein Großteil der Schriften des Alten Testaments entstand oder maßgeblich überarbeitet wurde. Die im Dialog mit außerbiblischen Quellen rekonstruierte Ereignisgeschichte wird in der Vorlesung demnach auch immer mit der Religionsgeschichte und ihrem literaturgeschichtlichen Niederschlag ins Verhältnis gesetzt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Mündliche Prüfung Module: DB AT; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The L1.3

Empfohlene Literatur

A. Berlejung, Quellen und Methoden / Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel, in: J. Chr. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 62019; Chr. Frevel, Geschichte Israels, 2., erweiterte und überarbeitete Auflage, Stuttgart u.a. 22018; E.A. Knauf/H.M. Niemann, Geschichte Israels und Judas im Altertum, Berlin/Boston 2021 (zur Anschaffung oder zum Download empfohlen); M. Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, GAT 10, Göttingen 2010 (zur Anschaffung empfohlen)

219449

Kohelet

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The L48, The L3.1, The L49	

1-Gruppe	19.10.2023-08.02.2024 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Buch des Predigers Salomo (Kohélet) ist in gewisser Weise ein Fremdkörper im Alten Testament, dessen Aufnahme in den Kanon noch im 1./2. Jahrhundert n.Chr. (!) umstritten war. Es setzt sich in philosophischer Diktion mit der traditionellen Weisheit auseinander und stellt mit seinem konsequent anthropologischen Ansatz die Frage nach dem „Sinn des Lebens“ im Angesicht der Undurchschaubarkeit der Welt, der Vergänglichkeit und der Begrenztheit menschlicher Handlungsmöglichkeiten (vgl. die Leitgedanken am Anfang in Koh 1,2-3: „Es ist alles ganz eitel“ [so Luther]). Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte in die Gedankenwelt des spannenden und anspruchsvollen Buches einführen und es zugleich in den Rahmen der altisraelitischen und frühjüdischen Weisheit einordnen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 Stunden/Woche

Nachweise

Hausarbeit Module: DA AT; The L3.1; The M18; Staatsprüfungsmodule: The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Gute annotierte Übersetzung: Otto Kaiser, Kohélet. Das Buch des Predigers Salomo. Übersetzt und eingeleitet, Stuttgart 2007. – Neuere Kommentare: Thomas Krüger, Kohélet (Prediger), BK XIX Sonderband, Neukirchen-Vluyn 2000; Ludger Schwienhorst-Schönberger, Kohélet, HThKAT, Freiburg i.Br. 2004; Melanie Köhlmoos, Kohélet. Der Prediger Salomo, ATD 16/5, Göttingen 2015. – Wichtige Mono-graphien: Diethelm Michel, Qohélet, EdF 258, Darmstadt 1988 (zur Forschungsgeschichte); Ders., Untersuchungen zur Eigenart des Buches Qohélet, BZAW 183, Berlin/New York 1989; Alexander A. Fischer, Skepsis oder Furcht Gottes? Studien zur Komposition und Theologie des Buches Kohélet, BZAW 247, Berlin/New York 1997.

219301

König – Messias – Christus. Die „messianischen Weissagungen“ (ohne Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The L3.1, The L3.2, The L45, The AT/NT2, The E3, The L48, The L49, The L44	

1-Gruppe	18.10.2023-07.02.2024 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Alle Jahre wieder – und das nicht nur zur Weihnachtszeit – stehen die sogenannten „messianischen Weissagungen“ des Alten Testaments im Zentrum christlicher Auslegung. Im Seminar werden wir uns mit den wichtigsten Texten in ihren jeweiligen alttestamentlichen Kontexten beschäftigen, die in ihnen zur Sprache kommenden Motive untersuchen und ihre Rezeption in den Schriften von Qumran wie im Neuen Testament in den Blick nehmen. Die hermeneutische Reflexion über den Umgang mit diesen Texten wie mit ihrer neutestamentlichen Interpretation in Kirche und Unterricht soll dabei nicht zu kurz kommen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4-5 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

HS-Arbeit bzw. Staatsprüfung Module: The AT/NT 2; The E3; The L3.1; The L3.2; The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Literatur zum Seminar wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben. Zur Vorbereitung erbitte ich die Lektüre von Ernst-Joachim Waschke, Art. Messias, WiBiLex (<https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/27061/>)

205514

Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Seidel, Johannes	
zugeordnet zu Modul	The B1, The ASQ5, The L1.3, The L1.1, The M2, The E2, The L1, The AT/NT1	

1-Gruppe	18.10.2023-07.02.2024 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Alte Testament stellt Lesende vor Herausforderungen. Nicht nur erscheint die Welt des Alten Testaments fern und fremd, auch die Texte selbst werfen Fragen auf. Wie also umgehen mit dem Alten Testament? Wie kann man sich diesen Texten reflektiert nähern? Wie liest man alttestamentliche Texte wissenschaftlich? Ausgehend von diesen Fragen stellt das Proseminar die Methodik und Arbeitstechniken der historisch-kritischen Exegese vor. Ziel ist es, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen und die Texte selbst sprechen zu lassen. So wird im Zuge des Seminars ein wissenschaftlicher Zugang zum Alten Testament eröffnet und alttestamentliche Texte aus vielen Perspektiven heraus beleuchtet. Im Proseminar werden die Methodenschritte erlernt und eingeübt, die für eine erfolgreiche Proseminararbeit und das methodengeleitete Arbeiten mit dem Alten Testament notwendig sind.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 Std. pro Woche

Nachweise

benotete Seminararbeit/ Teilnahmeschein durch aktive Teilnahme Module: The ASQ 5; The AT/NT 1; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The L1.3; The M2

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, 5., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Tübingen 2021 (unbedingt anschaffen!); weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

219445

Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Fuchs, Rahel	
zugeordnet zu Modul	The B1, The L1.1	

1-Gruppe	20.10.2023-09.02.2024 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Alte Testament stellt Lesende oft vor Herausforderungen. Nicht nur scheint die Welt des Alten Testaments einigen fern und fremd, auch die Texte selbst werfen zahlreiche Fragen auf. Wie also umgehen mit dem Alten Testament? Wie kann man sich seinen Texten reflektiert nähern? Wie liest man alttestamentliche Texte wissenschaftlich? Ausgehend von diesen Fragen wenden wir uns im Proseminar der Methodik und den Arbeitstechniken der historisch-kritischen Exegese zu – in Theorie und Praxis. Ziel ist es, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit verstehen zu lernen und die Texte möglichst selbst sprechen zu lassen. Im Zuge des Seminars wird ein wissenschaftlicher Zugang zum Alten Testament eröffnet und seine Texte aus vielen Perspektiven heraus beleuchtet. Im Proseminar werden die Methodenschritte erlernt und eingeübt, die für eine erfolgreiche Proseminararbeit und das methodengeleitete Arbeiten mit dem Alten Testament nötig sind.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4-6 Stunden

Nachweise

Proseminararbeit (Exegese) Module: DB AT; The B1; The L1.1

Empfohlene Literatur

Uwe Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, 5., überarbeitete Auflage, Tübingen 2021 (unbedingt anschaffen); Biblia Hebraica Stuttgartensia

219303

Bibelkunde Altes Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The L16, The B4.1	

1-Gruppe	16.10.2023-05.02.2024 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E004
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Sich in der Bibel auszukennen, ist hilfreich – im Theologiestudium, im Examen, in Pfarr- und Lehramt, beim Besuch einer Kunstgalerie und überhaupt. In der Bibelkundeübung geht es, wie der Name schon sagt, nicht um exegetische Diskussionen, sondern um Bibelkenntnis: Was steht wo? Wie sind die biblischen Bücher aufgebaut? Das bedeutet bei Vor- und Nachbereitung schlicht: Tolle, lege, disce!

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Prüfung Module: DB EM; The ASQ 6; The B4.1; The L16

Empfohlene Literatur

Von den zahlreichen Bibelkundebüchern auf dem Markt präferiere ich die, wie ich fürchte, vergriffene von H.D. Preuß, Bibelkunde des Alten Testaments, UTB 887, Tübingen/Basel 2003. Anschaffung (ggf. antiquarisch) dringend empfohlen!

219450

Das Alte Testament im Protestantismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The B3, The B3.1, The L3.2, The E3, The L3, The L3.1	

1-Gruppe	18.10.2023-07.02.2024 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Gegenwärtig wird wieder vielfach über die Frage diskutiert, ob das Alte Testament vollgültiger Teil der christlichen Bibel sein kann und wie es sich zum Neuen Testament verhält. Dabei ist diese Frage so alt wie die christliche Kirche selbst: Mit welchem Recht kann man das Alte Testament, eine historisch gesehen vorchristliche Schriftensammlung, als ein christliches Buch lesen? Dieses hermeneutische Grundproblem hat die Kirchen- und Theologiegeschichte zu allen Zeiten in unterschiedlicher Weise beschäftigt und ist in neuerer Zeit durch den christlich-jüdischen Dialog wieder in die theologischen Schlagzeilen geraten. Die Übung hat das Ziel, durch die Lektüre exemplarischer Beiträge von Luther über Lessing und Schleiermacher bis zu Dietrich Bonhoeffer im 20. Jahrhundert die verschiedenen Lösungsmodelle zu erarbeiten und eine differenzierte Wahrnehmung des Problems zu ermöglichen. Die Übung bewegt sich also im Schnittpunkt von Exegese und Systematischer Theologie. Zugrundegelegt wird die bewährte, von Rudolf Smend herausgegebene Quellensammlung „Das Alte Testament im Protestantismus“ (die Texte werden über moodle zur Verfügung gestellt). Einige neuere Beiträge aus der aktuellen Diskussion können nach Bedarf und Interesse hinzukommen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden/Woche

Nachweise

Schriftliche Ausarbeitung Module: DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

Rudolf Smend (Hg.), Das Alte Testament im Protestantismus, Grundtexte zur Kirchen- und Theologiegeschichte 3, Neukirchen-Vluyn 1995; begleitend dazu vgl. Antonius H.J. Gunneweg, Vom Verstehen des Alten Testaments. Eine Hermeneutik, ATD.E 5, Göttingen 21988; Achim Behrens, Das Alte Testament verstehen. Die Hermeneutik des ersten Teils der christlichen Bibel, Göttingen 2013

219451

Forschungskolloquium zum Alten Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe / Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
1-Gruppe	18.10.2023-07.02.2024 14-täglich	Mi 16:00 - 18:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten – also auch Studierenden – offen. Es soll (einerseits) ein Forum für die Vorstellung von Dissertationsprojekten sein und auch der Vorbereitung von Diplom- oder Masterarbeitsthemen dienen, und es soll (andererseits) auch aktuelle Forschungsthemen aufgreifen und diskutieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: richtet sich nach dem Projekt

Nachweise

ggf Übungsaufgabe Module: The M25

Neues Testament

219435

Apokryphe Evangelien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike	
zugeordnet zu Modul	The M19, The ASQ5, The L3.2, The B3, The E12, The B3.1, The AT/NT1, The AT/NT2, The L3.1	

1-Gruppe	18.10.2023-07.02.2024 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Bereits die Tatsache, dass wir im Neuen Testament nicht nur eine Lebensgeschichte von Jesus finden, sondern gleich vier Evangelien, zeugt davon, dass verschiedene Perspektiven nicht nur möglich waren, sondern offensichtlich auch geschätzt wurden. Wirft man einen Blick in das frühchristliche Schrifttum (soweit es uns heute noch erhalten und zugänglich ist), entdeckt man aber noch weitere Evangelien und anderen Schriften, die von Jesus und vom Glauben an ihn erzählen. In der Vorlesung sollen wichtige Texte vorgestellt und diskutiert werden, die es – aus unterschiedlichen Gründen – nicht in den Kanon „geschafft“ haben oder dies auch gar nicht intendierten, sondern vielmehr als eine Art esoterischer Speziallehre vermutlich nur für einen speziellen Leser:innenkreis gedacht waren. Es eröffnet sich auf diese Weise ein differenziertes Bild auf die ersten Jahrhunderte des entstehenden Christentums und eine bisweilen erfrischend neue Sicht auf Denk- und Glaubensweisen, die uns heute als gegeben erscheinen, es aber gar nicht immer von Anfang an waren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Klausur, mündliche Prüfung Module: The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DB NT; DA NT; The ASQ 5; The AT/NT 1; The AT/NT 2; The E12; The M19

Empfohlene Literatur

Christoph Marksches, Jens Schröter (Hg.), Antike christliche Apokryphen in deutscher Übersetzung, 7., vollständig neubearbeitete Auflage, 1. Band in zwei Teilbänden, Tübingen: Mohr Siebeck, 2012; Kaiser, Ursula Ulrike, Bethge, Hans-Gebhard, Schenket, Hans-Martin (Hg.), Nag Hammadi Deutsch. Studienausgabe. Eingeleitet und übersetzt von Mitgliedern des Berliner Arbeitskreises für Koptisch-Gnostische Schriften, 3., überarb. u. erw. Aufl., Berlin: de Gruyter, 2013. (1. Aufl. 2007) Weiteres wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben.

219434

Grundkurs Neues Testament I (Jesus)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike	
zugeordnet zu Modul	The B1, The L2, The E13, The L1, The L2.1, The AT/NT1, The L1.1, The B2, The B2.1, The M2, The B4.2, The L1.3, The B4.3, The E12	

1-Gruppe	18.10.2023-07.02.2024 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Kurs will Grundinformationen zum Leben und zur Bedeutung Jesu vermitteln, so wie beides in untrennbarer Verknüpfung vor allem in den neutestamentlichen Evangelien dargestellt wird. Dabei wird u.a. die Eigenart der Jesusüberlieferung („Evangelium“ als Gattung, vier verschiedene Darstellungen, weitere Textstellen aus anderen ntl. Schriften) eine Rolle spielen, sind methodische Fragen im Zusammenhang mit einem sachgemäßen Umgang mit den Texten zu klären (historische Rückfragen nach Jesus etc.) und sollen exemplarisch zentrale Texte der Jesusüberlieferung ausgelegt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium Lektüre ausgewählter Passagen der Primär und Sekundärliteratur

Nachweise

Klausur, mündliche Prüfung Module: DB NT; The AT/NT 1; The B1; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E12; The E13; The L1; The L1.1; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

Schröter, Jens, Jesus von Nazaret. Jude aus Galiläa - Retter der Welt (Biblische Gestalten 15), 6., vollst. überarb. u. akt. Aufl., Leipzig 2017; Strotmann, Angelika, Der historische Jesus. Eine Einführung (UTB Grundwissen Theologie 3553), 2., akt. Aufl., Paderborn 2015. (Weitere Literaturhinweise in der Veranstaltung)

219437

Das Matthäusevangelium (lectio continua Teil 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	

1-Gruppe	19.10.2023-08.02.2024 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	20.10.2023-09.02.2024 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Matthäusevangelium wird von der Forschung üblicherweise Gruppen jüdischer Christusverehrer im syrischen Raum zugeordnet und in die achtziger Jahre des 1. Jh. datiert. Einerseits ist das Programm einer universalen „Heidenmission“ nirgends so klar ausgesprochen wie im Matthäusevangelium; andererseits wird aber die bleibende Gültigkeit der Tora und der pharisäischen Halacha betont. Aufgrund dieser und anderer Textbeobachtungen ist zu fragen, ob und inwiefern damit eine kohärente „Theologie“ verbunden ist, und wie sich die jüdischen Christusverehrer des Matthäusevangeliums innerhalb der Jesusbewegung des 1. Jh. positionierten. Anhand des MtEv wird in besonderer Weise anschaulich, dass die quellsprachlich im 1.Jh. nicht belegte, metasprachlich jedoch geläufige Unterscheidung „jüdisch/christlich“ als Beschreibungskategorie der frühen Jesus vielfach ungeeignet ist. Die Vorlesung ist der erste Teil des Langzeitformats „lectio continua. Von Matthäus bis zur Apokalypse“, die im Verlauf von 18 Semestern durch das gesamte NT führen soll. Dahinter steht der Wunsch des Dozenten, innerhalb des eigenen akademischen Lebens zur jedem ntl. Text mindestens einmal versuchsweise etwas Gültiges gesagt und geschrieben zu haben. Die Konzentration auf Lieblingstexte wird damit aufgegeben zugunsten der Annahme, dass jede ntl. Passage das gleiche Recht auf exegetische Aufmerksamkeit hat und diese Aufmerksamkeit auch lohnt, das erforderliche Maß an Geduld auf Seiten des Dozenten und der Studierenden vorausgesetzt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der behandelten Texte

Nachweise

mündlich Module: DA NT; DB NT

Empfohlene Literatur

Unter den neueren Kommentaren sei besonders hingewiesen auf: Matthias Konradt, Das Matthäusevangelium (NTD 1), Göttingen 2015. Weitere Kommentar- und Sekundärliteratur wird im Verlauf der Vorlesung genannt.

219433

Gleichnisse in den synoptischen Evangelien und im Thomasevangelium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike	
zugeordnet zu Modul	The E11, The AT/NT2, The L48, The L3, The L44, The L3.1, The L3.2, The L45, The L49, The E13	
1-Gruppe	20.10.2023-09.02.2024 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Gleichnisse gehören zum Kernbestand der Jesusüberlieferung. Jesus hat Gleichnisse erzählt, um mit ihnen in Anknüpfung an die Lebenswelt seiner Hörerinnen und Hörer Sachverhalte zu verdeutlichen, die sich – wie z.B. das Reich Gottes – einer klaren Vorstellung entziehen. In der Geschichte der Auslegung sind Gleichnisse oft als kryptische und verschlüsselte Texte qualifiziert worden, zu deren Verständnis nur die Spezialisten (zumeist im Sinne eines nicht-generalisierenden Maskulinums) in der Lage gesehen wurden. Aber ist das so? Wie lässt sich die „Bild“-Welt der Gleichnisse erschließen und zu ihrer Deutung einsetzen? Wie „funktionieren“ Gleichnisse überhaupt? Können schon Kinder Gleichnisse verstehen? Und auf welche Gleichnisse und Varianten stößt man, wenn man von den Synoptikern weg und z.B. in das (nur auf Koptisch vollständig erhaltene) frühchristliche Thomasevangelium schaut? Mit Fragen dieser Art und natürlich mit vielen Gleichnissen wird sich das Seminar befassen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Bereitschaft zu Kurzreferaten mit entsprechender Vorbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit, Staatsprüfung Module: The AT/NT 2; The E11; The E13; The L3; The L3.1; The L3.2; DA NT;
Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Zimmermann, Ruben (Hg.), Kompendium der Gleichnisse Jesu, 2., korrigierte und um Literatur ergänzte Aufl., Gütersloh 2015; Schwarz, Konrad, Gleichnisse und Parabeln Jesu im Thomasevangelium (BZNW 236), Berlin, Boston 2018. (Weiteres im Seminar)

219356

Ethik und Diakonie im Römerbrief (mit Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Scholtissek, Klaus	
zugeordnet zu Modul	The L3.1, The L3.2, The M19	
1-Gruppe	24.10.2023-24.10.2023 Einzeltermin	Di 16:00 - 18:00 Besprechungsraum 232 Fürstengraben 1 Vorbesprechung
	24.11.2023-24.11.2023 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	25.11.2023-25.11.2023 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	26.01.2024-26.01.2024 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	27.01.2024-27.01.2024 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Der Römerbrief des Apostels Paulus ist eine der bedeutendsten Glaubenszeugnisse des frühen Christentums im 1. Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung. Die Briefe des Paulus sind nicht immer leicht zu lesen und zu verstehen. Das Blockseminar im Wintersemester unternimmt einen Einstieg in die Auslegung des Römerbriefes am Beispiel der beiden zusammenhängenden Themen „Ethik“ und „Diakonie“. Welche ethischen und diakonischen Positionen finden sich im Römerbrief? Wie werden sie begründet? Welche theologischen Schwerpunkte des Römerbriefes werden sichtbar?

Nachweise

HS-Arbeit Module: DA NT; The L3.1; The L3.2; The M19

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn bekannt gegeben

219414

Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Proseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Akad.R. Dr. theol. Beck, Johannes			
zugeordnet zu Modul		The E11, The ASQ5, The AT/NT1, The L1.3, The B2, The B2.1, The L2, The L2.1, The M2			
1-Gruppe	20.10.2023-09.02.2024 wöchentlich	Fr	14:00 - 16:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1	

Kommentare

Exegetische Methoden helfen dabei, Texte in ihnen angemessener Weise zu verstehen, zu nachvollziehbaren Deutungen zu kommen und Fehlinterpretationen möglichst zu vermeiden. Dies gilt auch für die Auslegung neutestamentlicher Schriften, die als geschichtliche und theologische Texte zum Verstehen herausfordern. Während synchrone Schritte wie grammatische, semantische und pragmatische Analyse bei der literarischen Ganzheit der neutestamentlichen Texte ansetzen, versuchen diachrone Schritte wie Literarkritik, Form- und Gattungsanalyse sowie Motiv- und Redaktionsanalyse dem geschichtlichen Werden der Texte auf die Spur zu kommen. Im Proseminar werden verschiedene Methoden vorgestellt und auf die Texte des Neuen Testaments angewandt. Die Plattform Moodle ist wesentliches Arbeitsmittel. Die kontinuierliche Erstellung eigener Inhalte und die Interaktion untereinander über die Plattform wird von den Teilnehmenden erwartet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen inkl. Erstellung eigener Inhalte (ca. 5-6 SWS inkl. Sitzungszeit)

Nachweise

Proseminararbeit Module: The ASQ 5; The AT/NT 1; The B2; The B2.1; The E11; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

S. FINNERN / J. RÜGGEMEIER, Methoden der neutestamentlichen Exegese. Eine Einführung für Studium und Lehre (UTB 4212), Tübingen 2016; M. EBNER / B. HEININGER, Exegese des Neuen Testaments (UTB 2677), 4., verb. und akt. Aufl., 2018; U. U. KAISER, Neutestamentliche Exegese kompakt. Eine Einführung in die wichtigsten Methoden und Hilfsmittel, utb 5984, Tübingen 2022.

219436

Einführung in die neutestamentliche Exegese

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike	
zugeordnet zu Modul	The B2, The B2.1, The L2.1, The M2, The ASQ5	

1-Gruppe	20.10.2023-09.02.2024 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Eine zentrale Kompetenz, die Sie in Ihrem Studium der Theologie erlangen sollten, besteht darin, biblische Texte sachgerecht auslegen zu können. Das Proseminar führt in die gängigen Methoden der historisch-kritischen Auslegung ein und ergänzt diese um ausgewählte Analysemethoden, die in den philologischen Disziplinen insgesamt genutzt werden, um Texte, ihre Strukturen und Bedeutungspotenziale genauer bestimmen zu können. Im Proseminar werden wir alle diese Methodenschritte ausführlich anhand ausgewählter Texte einüben. Dabei wird zu reflektieren sein, mit welchen Vorannahmen wir bereits an bestimmte biblische Texte herangehen, wie uns ein methodisches Vorgehen zu intersubjektiv nachvollziehbaren Erkenntnissen über den Text verhilft und wie wir diese Erkenntnisse zum Schluss nicht nur zu einer stimmigen historischen, sondern auch zu einer gegenwartsrelevanten Auslegung des Textes zusammenbringen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Übungsaufgaben

Nachweise

Proseminararbeit Module: DB NT; The ASQ 5; The B2; The B2.1; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

Novum Testamentum Graece, 28. Auflage, Stuttgart 2012 (unabdingbare Textgrundlage); Kaiser, Ursula Ulrike, Neutestamentliche Exegese kompakt. Eine Einführung in die wichtigsten Methoden und Hilfsmittel, UTB 5984, Tübingen 2022. Weitere Literatur wird im Proseminar vorgestellt sowie auch in die Nutzung relevanter Nachschlagewerke eingeführt.

219438

Der Humor Jesu

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The L3.2, The B3, The B3.1, The L3.1, The M19, The Chr1	

1-Gruppe	17.10.2023-06.02.2024 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Primärer Gegenstand der Übung ist das Buch Ein Kamel durchs Nadelöhr? Der Humor Jesu von Klaus Berger. In den Sitzungen wird es darum gehen, anhand ausgewählter Auslegungen Bergers sich jenem Phänomen der Jesustradition zu nähern, das er mit dem Begriff des Humors bezeichnet, sowie darum, die exegetischen Vorannahmen und Implikationen dieser Auslegungen anhand der jeweiligen Evangelientexte nachzuvollziehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen im Selbststudium

Nachweise

mündlich Module: The M 19; The Chr 1; DA NT; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

Klaus Berger, Ein Kamel durchs Nadelöhr? Der Humor Jesu, Freiburg: Herder-Verlag 2. Aufl. 2019, 208 S.

219439

Repetitorium Neues Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	

1-Gruppe	20.10.2023-09.02.2024 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
Kommentare			
Das Repetitorium dient der gezielten Examensvorbereitung für Diplomstudierende im Fach Neues Testament. Miteinander werden exemplarisch Klausurthemen erarbeitet, wobei es hauptsächlich darum geht, unter optimaler Verwendung der zulässigen Hilfsmittel die eigene klausurfunktionale Mnemotechnik zu entwickeln und zu verfeinern.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen im Selbststudium			
Nachweise			
- Module: D IM I; D IM II			
Empfohlene Literatur			
NT Graece 27. Aufl.; Bauer-Aland, Wörterbuch			

107546

Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike / Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The M19, The M27, The M26	

1-Gruppe	19.10.2023-08.02.2024 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00
Kommentare		
Das Oberseminar dient der Diskussion aktueller Forschungsprojekte und Fragestellungen auf dem Gebiet der Bibelwissenschaften, der antiken Judaistik, der Patristik, der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte		
Bemerkungen		
Arbeitsaufwand: Erarbeitung aktueller Sekundärliteratur, Präsentation eigener Projekte		
Nachweise		
ggfs. Seminararbeit Module: The M26; The M27; The M19		

Kirchengeschichte

219737 Kirchen- und Theologiegeschichte des Mittelalters (KGII)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Lehmann, Roland	
zugeordnet zu Modul	The B10, The M20, The L45, The KG/ST2, The L10, The E7, The L11, The ASQ3, The L11.1, The L44, The ASQ1, The ASQ2, The L48, The L49, The E6	

1-Gruppe	18.10.2023-07.02.2024 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	20.10.2023-09.02.2024 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Vorlesung wird die Kirchen- und Theologiegeschichte des Mittelalters in den Blick nehmen und einen Bogen von der Germanenmission bis zum Spätmittelalter spannen. Hierbei werden zentrale Personen (u.a. Bonifatius, Karl der Große, Thomas von Aquin) vorgestellt und deren theologische und kirchenpolitische Leistungen kritisch gewürdigt. Zudem wird ein Schwerpunkt auf die Entwicklung des Mönchtums im Abendland, auf die Kreuzzugsthematik und sogenannte Ketzerverfolgung gelegt. Die Scholastik wird abschließend als mittelalterliche Schultheologie vorgestellt und in ihrem Facettenreichtum diskutiert werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, ca. 2 Stunden

Nachweise

Klausur; mündliche Prüfung Module: DA KG; DB KG; The B10; The KG/ST 2; The M20; The E6; The L10; The L11; The L11.1; The E7; The ASQ 1; The ASQ 2; The ASQ 3 ; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Adolf-Martin Ritter / Bernhard Lohse / Volker Leppin (Hg.), Mittelalter (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 2), Neukirchen-Vluyn 82014 – Wolf-Dieter Hauschild / Volker Henning Drecoll, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 52016 – Volker Leppin, Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012.

220295

Die Reformation im mitteldeutschen Raum – Einführung und Durchsetzung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. van Spankeren, Malte	
zugeordnet zu Modul	The L11, The ASQ1, The L11.1, The ASQ3, The E7, The L10, The M20, The ASQ2, The KG/ST2	

1-Gruppe	13.02.2024-19.02.2024	ka 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E003
	Blockveranstaltung + Sa ohne So		Fürstengraben 6

Kommentare

Die Reformation hat sich vor allem im mitteldeutschen Raum rasch und erfolgreich etabliert. Hierbei bilden die Städte zunächst den entscheidenden Rahmen, in dem evangelisch gesinnte Prediger gewirkt und zahlreiche Anhängerinnen und Anhänger für die Reformation gewonnen haben. Die Vorlesung untersucht diese Prozesse der Durchsetzung und Stabilisierung der Reformation anhand ausgewählter mitteldeutscher Beispiele. Dafür wird unter anderem die Einführung der Reformation in Jena, Weimar, Gotha, Halle und Leipzig historisch rekonstruiert. Ausgehend von den durch Martin Luther initiierten Reformen wird historisch nachgezeichnet, wie Luthers Mitarbeiter in den verschiedenen mitteldeutschen Regionen und Städten die evangelische Lehre verkündet haben, wie sie dabei mit den städtischen Funktionsebenen kooperiert haben und auf welche Widerstände sie dabei gestoßen sind. Eine Einführung in die Biographie und das Werk der jeweiligen Reformatoren, unter ihnen auch Justus Jonas und Friedrich Myconius, wird in diesem Zusammenhang ebenfalls erfolgen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Klausur; mündl. Prüfung Module: DA KG; The KG/ST 2; The M20; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The E7; The ASQ 1

Empfohlene Literatur

Thomas Kaufmann: Erlöste und Verdammte. Eine Geschichte der Reformation, 2017; Volker Leppin: Die Reformation, 2017; Christopher Spehr: Weimar und die Reformation. Luthers Obrigkeitslehre und ihre Wirkung von Weimar in die Moderne, 2016 Weitere Literatur wird in der ersten Vorlesung bekannt gegeben

219741

Pelagius „Haereticus“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The KG/ST2, The L49, The E7, The M20, The L44, The L45, The L48, The L11, The E6, The L11.1	

1-Gruppe	19.10.2023-08.02.2024 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Pelagius (ca. 360–nach 418) gilt gemeinhin als einer der „Erzketzer“ des Christentums. Nicht zuletzt die lutherischen Reformatoren verwerfen in der Konkordienformel (1577) „Pelagianer“ und „Semi-Pelagianer“, die einen modifizierten Pelagianismus vertreten. In der kirchenhistorischen Forschung wird Pelagius vor allem als Gegenspieler Augustins im sog. Pelagianischen Streit wahrgenommen, vor dessen Hintergrund Augustins weichenstellende rechthgläubige Lehre umso klarer dargestellt werden kann. Wer war Pelagius wirklich? Im Seminar werden wir ausloten, wie nahe wir einer Antwort auf diese Frage kommen können. Wir werden sein Leben, seine Netzwerke, seinen philosophisch-theologischen Hintergrund, sein Verständnis der Bibel und sein theologisches Anliegen in den Blick nehmen. Seine Rezeption und Wirkung z.B. im Pelagianischen Streit, im spätantiken/frühmittelalterlichen Mönchtum und bis in die Reformationszeit werden das Seminar abrunden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Seminararbeit, mündliche Prüfung Module: DA KG; The KG/ST 2; The M20; The E6; The E7; The L11; The L11.1, Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

für's erste Schmökern: B.R. Rees, Pelagius: Life and Letters, Woodbridge 1998. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

219349

Einführung in das Christentum: Klassische Texte der Christentumsgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Lehmann, Roland	
zugeordnet zu Modul	The Chr1	

1-Gruppe	19.10.2023-08.02.2024 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Christentum zählt zu den einflussreichsten Faktoren der westlichen Kultur. Ohne vertieftes Wissen über die christliche Religion und ihre Geschichte kann ein geisteswissenschaftliches Studium eigentlich gar nicht gelingen. Das Seminar bietet die Lektüre klassischer Texte der Christentumsgeschichte zu grundlegenden Themen der Theologie. Bedeutende Theologen aus verschiedenen Epochen wie Augustin, Martin Luther oder Friedrich Schleiermacher sollen in ihrem historischen Kontext vorgestellt und deren prägenden Gedanken interpretiert werden. Im Vergleich zu den Grundkursen in der Kirchengeschichte und der Systematischen Theologie richtet sich das Seminar an Studierende außerhalb des Theologiestudiums, die wenige Vorkenntnisse mitbringen. Ziel ist es, eine basale Grundorientierung im Diskurs der Theologie sowie der Referenzwissenschaften zu erhalten und eigene Positionen argumentativ vertreten zu können. Materialien zur praktischen Anwendung der Themen im Schulunterricht werden im Seminar vorgestellt. !!!Achtung!!! Das Modul The Chr1 besteht insgesamt aus zwei Veranstaltungen. Wer die 10 Leistungspunkte erhalten möchte, muss also im Laufe seines Studiums eine weitere Veranstaltung zu diesem Modul belegen. Alle anderen sind freilich auch willkommen. Weitere Informationen zum Modul: https://friedolin.uni-jena.de/download/modulkataloge/de/23_127_phil_kf.pdf.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nacharbeit im Umfang von 2 Stunden

Nachweise

Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen sowie eine belegbare mündliche oder schriftliche Leistung (Referat, Protokoll). Modul: The Chr1

Empfohlene Literatur

wird bekannt gegeben

219291

Grundkurs Theologiegeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Menzel, Maja	
zugeordnet zu Modul	The B6, The B6.1, The B8, The L8, The B7, The B9.1, The L5.1, The L5, The L8.1, The KG/ST1	

1-Gruppe	17.10.2023-06.02.2024 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Grundkurs bietet einen ersten Überblick über die christliche Theologie- und Dogmengeschichte. Wir werden mit großen Schritten die 2000 Jahre der Christentumsgeschichte durchwandern und an weichenstellenden Stationen innehalten, um wichtige Themen zu vertiefen. Als Arbeitsmethoden ergänzen sich Vorlesung und gemeinsame Quellenlektüre. Regelmäßige aktive Teilnahme wird erwartet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Klausur (Termin 06.02.) Module: DB KG; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9.1; The KG/ST 1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

219321

Lebenswege im antiken Christentum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Menzel, Maja	
zugeordnet zu Modul	The B6, The B5, The B6.1, The B7, The L5, The KG/ST1, The L5.1	

1-Gruppe	19.10.2023-08.02.2024 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E004
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Wie lebten und glaubten Christinnen und Christen in den ersten Jahrhunderten? Im kirchengeschichtlichen Proseminar werden wir Lebensbeschreibungen von Menschen in den Blick nehmen, die sich in der Spätantike auf den Weg des christlichen Glaubens begaben. Viten und Märtyrerberichte, autobiografische Darstellungen, Briefe und Reden lassen Lebens- und Glaubensgeschichten von Frauen und Männern plastisch hervortreten. Mit welchen Absichten wurden ihre Geschichten verfasst und tradiert und inwieweit spiegeln sich in diesen literarischen Lebensdeutungen theologisches Denken und historische Kontexte? Die parallele Teilnahme an der lateinischen Lektüreübung bei Frau Dr. Kochs wird empfohlen (LV-Nr. 205980/ Die Passio Perpetuae et Felicitatis). Anhand unterschiedlicher biografischer Texte soll der Umgang mit historischen Quellen erprobt und in die Arbeitsmethoden der Kirchengeschichte eingeführt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-3 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

PS-Hausarbeit Module: DB KG; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The KG/ST 1; The L5; The L5.1

Empfohlene Literatur

Jammerthal, T./ Janssen, D. B./ Reinert, J./ Schuster, S.: Methodik der Kirchengeschichte. Ein Lehrbuch, Tübingen: Mohr Siebeck 2022; Klein, Chr. (Hg.): Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorien, Stuttgart: Metzler 2009.

219742

Repetitorium Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Lehmann, Roland	

1-Gruppe	19.10.2023-08.02.2024 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Der examensrelevante Stoff der Kirchen- und Theologiegeschichte wird in dieser Veranstaltung gemeinsam wiederholt. Es besteht die Möglichkeit, Übungsklausuren anzufertigen und mündliche Prüfungen zu simulieren. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten. Eine nicht zu unterschätzende Vor- und Nachbereitung wird erwartet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, evtl. in Arbeitsgruppen, mind. 6 Stunden

Nachweise

- Module: D IM I; D IM II

Empfohlene Literatur

Wolf-Dieter Hauschild / Volker Hennig Drecoll, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. 2 Bde., Gütersloh 52016/ 42010 – Bernd Moeller, Geschichte des Christentums, Göttingen 102011 – Wolfgang Sommer / Detlef Klahr, Kirchengeschichtliches Repetitorium: zwanzig Grundkapitel der Kirchen-, Dogmen- und Theologiegeschichte, Göttingen 52012 – Florian Durner / Susanne Kochs / Katharina Bracht, Kirchengeschichte Latein. 100 Schlüsseltexte von der Antike bis zur Gegenwart, Tübingen 2021

219410

Christlicher Widerstand im Nationalsozialismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Goldammer, Karl-Christoph	
zugeordnet zu Modul	The B10, The B4.3, The M20, The L10, The L11, The WP1, The ASQ2, The ASQ3	

1-Gruppe	19.10.2023-08.02.2024 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Auch 90 Jahre nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten fordert das Agieren der Kirchen im NS-Staat zu einer intensiven Beschäftigung heraus: Denn wie sich einzelne Theologen und kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur staatlichen Gleichschaltung, zu den kirchenpolitischen Auseinandersetzungen des Kirchenkampfs, zur beginnenden Verfolgung Andersdenkender oder den antisemitischen Gewaltakten positionierten, wirft auch heute virulente theologische und ethische Fragen auf. In der Übung wollen wir anhand verschiedener Biografien herausfinden, aus welchen Motiven christliche Akteurinnen und Akteure eine passive Verweigerungshaltung einnahmen oder aktiven Widerstand gegen deutschchristliche Kirchenleitungen oder gar den NS-Staat leisteten. Für welche Überzeugungen standen die unterschiedlichen Personen und Gruppen ein? Welche theologischen Einsichten waren für die Protagonistinnen maßgeblich? Und wie können wir heute verantwortungsvoll an den christlichen Widerstand erinnern? Diesen und weiteren Fragen versucht die Übung durch die Diskussion von Quell- und Schlüsseltexten nachzugehen. Auf Biografien herausragender evangelischer wie katholischer Persönlichkeiten soll dabei ebenso eingegangen werden wie auf Hilfsmittel zur kirchlichen Zeitgeschichte und deren Überblicksdarstellungen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung ca. 2 Stunden/Woche

Nachweise

dem Modulkatalog entsprechend Module: DA KG; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20; The ASQ 2; The ASQ 3; The L1; The WP1

Empfohlene Literatur

Wird im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben. Zur Einführung: Wolf-Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 2: Reformation und Neuzeit, Gütersloh 32005, 854–908; Joachim Mehlhausen, Art. Nationalsozialismus und Kirche, in: TRE 24 (1994), 43–78; Christoph Strohm: Die Kirchen im Dritten Reich, C.H. Beck Wissen 2720, München 22017.

219320**Die Reformation in Jena****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Sommerschuh, Kristin	
zugeordnet zu Modul	The B4.3, The M20, The B10, The L10, The ASQ1	

1-Gruppe	06.11.2023-05.02.2024	Mo 10:00 - 14:00
	14-täglich	

Kommentare

„The reformation was an urban event.“ Dem Gehalt dieser Aussage des britischen Historikers Arthur Geoffrey Dickens (Dickens, The German Nation an Martin Luther, Glasgow 21976, S. 182) über den Zusammenhang von Reformation und städtischem Umfeld wollen wir in der Übung am Beispiel von Jena nachspüren. Aktuell erlebt Jena eine Periode von Reformationsjubiläen, bei der sich zentrale Meilensteine der Entwicklung reformatorischen Gedankengutes bis hin zur endgültigen Konstitution der Reformation zum 500. Mal jähren. Angefangen bei der ersten Feier eines Abendmahls unter beiderlei Gestalt im Dezember 1521 über das theologische Streitgespräch zwischen Luther und Karlstadt 1524 im „Schwarzen Bären“ bis hin zu den Täuferprozessen der Jahre 1535/36 lassen sich am Beispiel von Jena zahlreiche Facetten reformatorischer Entwicklungen nachvollziehen und anschaulich machen. Wir wollen im Rahmen der Übung Quellen zu zentralen Ereignissen und Themen der Reformation in Jena kontextualisieren sowie analysieren und uns auf diese Weise dem Beginn und der Ausgestaltung der Reformation in Jena nähern.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung im Umfang von ca. 2 Stunden pro Woche

Nachweise

dem Modulkatalog entsprechend Module: DA KG; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20; The ASQ 1

Empfohlene Literatur

Joachim Bauer: Die Reformation in Jena und im Saaletal, Jena 2016; Volkmar Joestel: Geschwinde Zeitläufte. Wittenberg und die Reformation in Kursachen 1521/22, Leipzig 2023; Christopher Spehr, Joachim Bauer: Jena, Orte der Reformation 30, Leipzig 2017. Weitere Literatur wird in der Übung vorgestellt und bekanntgegeben.

219295**Forschungskolloquium/Theoriewerkstatt****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The E6	

1-Gruppe	16.10.2023-05.02.2024	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004
	wöchentlich		Fürstengraben 6

Kommentare

Im Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Autonomie heteronomer Texte in Antike und Mittelalter (GRK 2792) stellen die Kollegiatinnen und Kollegiaten Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten vor. Regelmäßig sind Sitzungen als „Theoriewerkstatt“ ausgewiesen, in die auswärtige Referentinnen und Referenten zum Gastvortrag eingeladen sind. Zu Sitzungen, die für eine breitere Öffentlichkeit von Interesse sind, wird separat eingeladen.

Nachweise

- Module: The E6; The M28

Systematische Theologie

219338 Einführung in die Ethik. Geschichte, Ansätze, Positionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah	
zugeordnet zu Modul	The KG/ST2, PioM-TK2	

1-Gruppe	18.10.2023-07.02.2024 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung nimmt ethische Grundpositionen von der Antike bis in die Gegenwart in den Blick –von Aristoteles bis zur heutigen feministischen Ethik. Dabei stehen ethische Grundannahmen und Muster ethischer Urteilsfindung im Mittelpunkt. Zudem werden ausgewählte materialetische Themenfelder analysiert. So können ein erster Zugang und ein Überblick im Feld der (theologischen) Ethik gewonnen werden. Die Vorlesung eignet sich in besonderer Weise in Verbindung mit dem Grundkurs Ethik.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Stunde Nachbereitung

Nachweise

mündliche Prüfung Module: DA ST; The KG/ST 2; PioM-TK2

Empfohlene Literatur

Lienemann, Wolfgang: Grundinformation Theologische Ethik, Göttingen 2008; Huber, Wolfgang / Meireis, Torsten / Reuter, Hans-Richard (Hgg.): Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015; Stoecker, Ralf / Neuhäuser, Christian/ Raters, Marie-Luise (Hgg.): Handbuch Angewandte Ethik, Stuttgart 2011.

219501 Grundkurs Systematische Theologie II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam / Köhler, Maria	
zugeordnet zu Modul	PioM-TK2	

1-Gruppe	18.10.2023-07.02.2024 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In diesem Grundkurs im Rahmen des Masters Pioneer Ministry geht es darum, die eigene Theologie begrifflich zu explizieren, sie reflektiert weiter zu entwickeln und die theologische Reflexion von Frömmigkeit und gemeindlichem Handeln zu üben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden Vorbereitung

Nachweise

Klausur Module: PioM-TK2

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

219339**Grundkurs Ethik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah	
zugeordnet zu Modul	The B5, The B6, The B8, The L8, The B9.1, The WP1, The L5, The L5.1, The B6.1, The B7, The B9, The KG/ST1, The L8.1	

1-Gruppe	17.10.2023-06.02.2024 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Grundkurs führt in die theologische Ethik ein. Er nimmt Grundfragen und Arbeitsweise in den Blick und möchte vor allem Lust machen auf ethisches Nachdenken und Argumentieren. Dazu werden wir wichtige Grundpositionen und Grundbegriffe kennenlernen und auch ein wenig in konkrete Ethikfelder hineinschnuppern. Außerdem lernen die Studierenden, eine eigene ethische Position zu entwickeln und zu erproben. Der begleitende Besuch der Vorlesung „Einführung in die Ethik. Geschichte, Ansätze, Positionen“ wird sehr empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Klausur, mündliche Prüfung Module: DB ST; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST 1; The L5; The L5.1; The L8; The L8; The WP1

Empfohlene Literatur

Ein Reader mit Literatur wird im Grundkurs bereitgestellt. Zur ersten Orientierung: Ottfried Höffe: Ethik. Eine Einführung, München 2013; Johannes Fischer et al.: Grundkurs Ethik. Grundbegriffe philosophischer und theologischer Ethik, 2. Aufl. Stuttgart 2008; Wolfgang Huber, Torsten Meireis, Hans-Richard Reuter (Hg.): Handbuch Evangelische Ethik, München 2015.

219499**Ekklesiologische Entwürfe der Gegenwart****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam / Köhler, Maria	
zugeordnet zu Modul	The KG/ST2, The M21, The L11	

1-Gruppe	17.10.2023-06.02.2024 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In fast allen Landeskirchen, europäischen Kirchen und Konfessionen stehen Struktur-Debatten auf der Tagesordnung. In diesem Seminar soll es explizit um theologische Überlegungen gehen, was Kirche ist, was ihre Sendung ist und wie Kirche in der Gegenwart des 21. Jahrhunderts gelebt werden kann. Dabei werden wir Ekklesiologien aus verschiedenen Konfessionen und Kontexten miteinbeziehen. Das Ziel besteht darin, dass alle Teilnehmenden zu eigenen Positionierungen und ekklesiologischen Perspektiven gelangen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden Vorbereitung

Nachweise

Hauptseminar-Arbeit Module: DA ST; The KG/ST 2; The L11; The M21

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung besprochen

219495

Interdisziplinäres HS: Freiheit und Abhängigkeit. Theologische und literaturwissenschaftliche Perspektiven

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam / Univ.Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk / Kopitzsch, Kerstin / Köhler, Maria	
zugeordnet zu Modul	The L11, M-GLW-NDL1, V-Deu-mPR, The M21, The L44, The L49, The L45, The L48, The KG/ST2, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPG, B-GLW-09-2, B-GLW-09-1, MA-LKK-02	
1-Gruppe	18.10.2023-07.02.2024 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Freiheit lässt sich als die Möglichkeit und Fähigkeit verstehen, wichtige Entscheidungen des Lebens selbstständig zu treffen und dabei zwischen Alternativen wählen zu können. Allerdings ist Freiheit nicht so zu verstehen, als bestehe sie ohne Voraussetzungen und Schranken: Wir alle sind z.B. von biologischen oder sozialen Voraussetzungen abhängig. Unsere körperlichen Bedingungen, unsere natürliche Umwelt, unsere Mitmenschen und die Gesellschaft, in der wir leben, können uns in verschiedener Weise einschränken, so dass Freiheit in Spannungsverhältnissen existiert. Menschen haben auch immer wieder die Erfahrung gemacht, dass es eine transzendente Welt gibt, auf die sie sich beziehen: Das Göttliche kann frei machen, es kann Menschen aber auch so bestimmen, dass es ihre Freiheit einschränkt. Wir wollen uns im Seminar mit literarischen Texten zwischen Kleist und Kafka, also zwischen der Zeit um 1800 und dem frühen 20. Jahrhundert, beschäftigen und sie im Blick auf die Darstellung des Verhältnisses von Freiheit und Abhängigkeit lesen. Dazu werden ihnen jeweils theologische Texte an die Seite gestellt, die sich ebenfalls mit der Frage beschäftigen, wie sich menschliche Freiheit im Verhältnis zu einem größeren Ganzen bestimmen lässt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden Vorbereitung für Philosophiestudierende: S – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, MA-LKK-02, Staatsexamen mündlich zur V BIRKNER, MATUSCHEK oder STREIM

Nachweise

Hauptseminar-Arbeit Module: DA ST; The KG/ST 2; The L11; The M22; DA Int; DB Int; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49 für Philosophiestudierende: M-GLW-NDL 1; M-GLW-NDL 2; M-GLW-NDL 3; M-GLW-NDL 4; MA-LKK-02; B-GLW-09-1; B-GLW-09-2; V-Deu-mPG; V-Deu-mPR

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

219384

Versöhnung und Erlösung: Soteriologie in neueren dogmatischen Entwürfen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Konradt, Sara	
zugeordnet zu Modul	The L8, The L8.1, The B8, The B9, The B9.1, The KG/ST1	
1-Gruppe	19.10.2023-08.02.2024 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Seminarraum 165 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Soteriologie behandelt als Lehre von der Versöhnung des Menschen mit Gott und von der Erlösung des Menschen durch Jesus Christus zentrale Inhalte des christlichen Glaubens. In diesem Proseminar sollen anhand neuerer dogmatischer Entwürfe wichtige Facetten der Soteriologie in der gegenwärtigen Theologie erkundet und die Bedeutung von Soteriologie in der Gegenwart kritisch reflektiert werden. Dabei wird im Vergleich unterschiedlicher Ansätze auch die Vielfalt theologischen Denkens zutage treten. Anhand der behandelten Entwürfe und Texte soll in die Methoden systematisch-theologischen Arbeitens eingeführt und theologisches Denken eingeübt werden. Ferner werden mit Blick auf das Verfassen einer Proseminararbeit Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden Teilnahme und 2 Stunden für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

aktive Teilnahme, ggfs. Proseminararbeit

Module: DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST 1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

219319

Martin Buber der Brückenbauer. Praxis und Theorie der Versöhnung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Ferrari, Francesco	
zugeordnet zu Modul	The B8, The B9, The L8, The B9.1, The KG/ST1, The L8.1	

1-Gruppe	20.10.2023-09.02.2024 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 digital	Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	-----------------------------	---

Kommentare

Der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber definierte sein ethisches Denken innerhalb des ontologischen Rahmens eines 'Apriori der Beziehung', da er die Bezogenheit als den ersten und grundlegendsten Aspekt der menschlichen Existenz ansah. Dieses Seminar stellt sein Denken anhand der Frage der Versöhnung vor, d.h. der Reihe von Prozessen der Reparatur und des Wiederaufbaus von beschädigten Beziehungen, die verschiedene Beziehungsachsen einbeziehen: • Versöhnung mit sich selbst - Diasporische Juden und ihr Judentum; • Gruppeninterne Versöhnung - Das jüdische Volk in einer Welt der Nationalstaaten; • Gruppenübergreifende Versöhnung - Rechte Beziehungen zwischen Juden und Arabern; • Interreligiöse Versöhnung - Glaubensunterschiede und Dialog zwischen Juden und Christen; • Gruppenübergreifende Versöhnung - jüdisch-deutsche Beziehungen nach der Shoah; • Gruppenexterne Versöhnung - Frieden und Pazifismus. Das Seminar findet per Zoom zusammen mit Studierenden der Universität Frankfurt statt. Anmeldung in Friedolin und per Mail: francesco.ferrari@uni-jena.de

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

PS-Arbeit Module: DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST 1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

Der Dozent stellt zu Beginn des Kurses einen Reader zur Verfügung.

219502**Repetitorium Dogmatik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Repetitorium		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam / Köhler, Maria		
1-Gruppe	19.10.2023-08.02.2024 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Repetitorium bereitet auf die Abschlussprüfung in Systematischer Theologie/Dogmatik vor. Über die Prüfungsvorbereitung hinaus soll die Ausformulierung der eigenen Theologie im Zentrum stehen. Auch soll das lebenslange theologische Lernen und Formen kontinuierlicher Arbeit an der eigenen Theologie eingeübt werden. Ausdrücklich sind auch alle willkommen, für die Systematische Theologie kein Schwerpunkt im Studium bildete oder die bisher kaum einen eigenen Zugang zur Dogmatik entwickelt haben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden Vorbereitung

Nachweise

- Module: DIMI;DIMII

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung besprochen

219544**Die Seele - die Psyche. Was ist das?****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Rieger, Hans-Martin		
zugeordnet zu Modul	The M21, The B4.3, The B10, The L11		
1-Gruppe	26.02.2024-01.03.2024 Blockveranstaltung	ka 08:30 - 15:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Übung wird gemeinsam mit Prof. Dr. Karl-Jürgen Bär (Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie) angeboten. Psychische Erkrankungen sind aus der lebensweltlichen Erfahrung der Gegenwart nicht wegzudenken. Ähnliches wird man von einem Sinnverlangen sagen können, das bereits in der Psalmensprache als „dürstende Seele“ auftritt. Gleichwohl stehen die Disziplinen, die sich mit ‚Psyche‘ oder ‚Seele‘ befassen – oder es sogar wie die Psychologie im Namen tragen – vor einem Problem: der Eliminierung der Seele in den modernen Wissenschaften. F. A. Langes Formel einer „Psychologie ohne Seele“ war zunächst als Abschied von einer substanziellen (theologischen!) Seelenvorstellung gedacht und setzte einen Schub an empirischer Forschung frei. Der Begriff der Seele wurde durch „Bewusstsein“, später durch „Erleben“ oder „Persönlichkeit“ ersetzt und darauf bezogene Methoden entwickelt. Im Bann neuerer Hirnforschung scheint aus dem Seelenorgan endgültig das Gehirn geworden zu sein. Das klassische Leib-Seele-Problem ist zu einem mind-body-problem mutiert: Wer hier noch von ‚Seele‘ reden will, gerät in die Position, ‚mentale Zustände‘ verteidigen zu müssen. Dass die Seele tot sei, wie manche Positionen proklamieren, ist nicht erst Ergebnis eines materialistischen Naturalismus, es verdankt sich einer längeren Entwicklung der Mentalisierung des Seelischen. Dabei stand die Seele im hebräischen Denken gerade für die Lebendigkeit des ganzen Menschen, nicht lediglich für einen Innenraum des Bewusstseins. Was also verdient als „Seele“ festgehalten oder als Gegenstand der Psychologie oder einer ‚Seelsorge‘ zugrunde gelegt zu werden? In einem verminten Problemfeld gegenwärtiger Forschung lohnt es sich, klassische Positionen wie diejenige des Aristoteles in die Diskussion einzubeziehen, um verkrustete Denkmuster aufzubrechen: Seele als lebendige Körperlichkeit in ihrer Individualität zu denken, fügt sich nicht in gängige Mentalisierungsmuster. Auch die Seele-Vorstellung der Psalmen zeigt eher eine intentional-emotionale Beziehung eines Individuums zu seiner Umwelt. Das vielschichtige Problemfeld erfordert es, dass wir die Erarbeitung einzelner Bereiche delegieren und über Referate erschließen. Dafür dürfen wir spannende interdisziplinäre Diskussionen erwarten!

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Literatur muss vor der Lehrveranstaltung gelesen werden, wird allen per E-Mail angemeldeten Teilnehmer:innen mitgeteilt / Referate

Nachweise

- Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L11; The M21; D Ph

219318

Überblick Philosophiegeschichte (Vorbereitung auf das Philosophicum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Müller, Johannes		
zugeordnet zu Modul	The B4.3, The B10, The M21		
0-Gruppe	19.02.2024-23.02.2024 Blockveranstaltung	kA 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
1-Gruppe	24.10.2023-24.10.2023 Einzeltermin	Di 12:00 - 14:00	

Kommentare

In der Übung werden zentrale Figuren der Philosophiegeschichte von der Antike bis in die Gegenwart behandelt. Der Fokus der Übung liegt dabei auf der intensiven Lektüre von Schlüsseltexten, der Erschließung der Kerngedanken der jeweiligen Position sowie der Einübung in philosophisches Denken und Argumentieren. Die Übung dient als Vorbereitung für das Philosophicum, kann aber auch von allen Interessierten besucht werden, die einen ersten Überblick über die Philosophiegeschichte erlangen oder diesen vertiefen wollen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: zusätzlich 2 Stunden Vorbereitung

Nachweise

Keine Module: D Ph; DB ST; The B10; The B4.3; The M21

Empfohlene Literatur

Die zu behandelnden Primärtexte werden in der einführenden Sitzung bekannt gegeben, ebenso werden hilfreiche Werke zur Begleitlektüre besprochen, wie beispielsweise: -Hans Joachim Störig: Kleine Weltgeschichte der Philosophie, Stuttgart 171999.-Christoph Helferich: Geschichte der Philosophie. Von den Anfängen bis zur Gegenwart und Östliches Denken, Stuttgart 42012.-Peter Kunzmann/Franz-Peter Burkard: dtv-Atlas Philosophie, München 162015.-Otried Höffe: Kleine Geschichte der Philosophie, München 2005.

219340

Denkräume: Neues aus Theologischer Ethik und Geschlechterforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 6 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah	

1-Gruppe	19.10.2023-08.02.2024 wöchentlich	Do 14:00 - 18:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Übung widmet sich der vertiefenden Lektüre und Diskussion aktueller ethischer Texte, beispielsweise zur Digitalisierung oder zum Pflegenotstand oder zu einem ganz anderen Thema, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Themen der theologischen Geschlechterforschung, etwa zu Care-Fragen. Hier geht es darum, sich auch mit unbekannten und vielleicht provokativen Ansätzen auseinanderzusetzen und diese leidenschaftlich zu diskutieren. Auch eigene Fragestellungen und Arbeitsergebnisse können vorgestellt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

- Module: The M30

Empfohlene Literatur

Die Texte werden zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt und dann zur Verfügung gestellt.

219504

Theologie und Klimawandel, Neuere Forschungen zur Systematischen Theologie / Prozess-Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam / Köhler, Maria	

1-Gruppe	19.10.2023-08.02.2024 wöchentlich	Do 14:00 - 18:00
	09.11.2023-09.11.2023 Einzeltermin	Do 14:00 - 18:00 Ort: UHG, Fakultätensitzungszimmer, 232

Praktische Theologie		
221022	Einführung in die Praktische Theologie	
Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	N.N.,	
zugeordnet zu Modul	The B13, The B13.1, The B14	
1-Gruppe	09.11.2023-08.02.2024 wöchentlich	Do 11:00 - 12:30 digital

Kommentare

Rein digitale Veranstaltung. Nach der Anmeldung (christine.siegl@augustana.de) erhalten Sie einen Zoom-Link. Die Vorlesung führt in zentrale Themen und Methoden der Praktischen Theologie ein. Die dargestellten Entwicklungen in der Homiletik, der Seelsorgelehre, der Liturgik, der Kirchentheorie, der Religionspädagogik und der Pastoraltheologie sind grundlegend auf die religiöse Praxis in der verfassten Kirche und die individuelle Religiosität bezogen. Ein besonderer Fokus gilt dabei Fragen der Wahrnehmung religiöser Praxis und der religiösen Kommunikation. Die Entwicklungslinien der Praktischen Theologie werden anhand der Problemstellungen, mit denen sie sich auseinandersetzen, aufgezeigt. Praktische Theologie wird dabei als theologische Disziplin entfaltet, die den christlichen Glauben und seine vielfältigen Praktiken und Ausdrucksweisen insbesondere auch mit Bezug auf sozial- und kulturwissenschaftliche Wissensbestände analysiert und beschreibt. In die Fragen und Entwicklungen des Faches wird anhand aktueller Forschungen eingeführt. Ausnahmsweise kann diese Vorlesung auch als Grundkurs anerkannt werden!

Nachweise

Module: DA PT/RP; DB PT/RP; The B13; The B13.1; The B14; The M23

Empfohlene Literatur

begleitend: Fechtner, Kristian / Hermelink, Jan / Kumlehn, Martina / Wagner-Rau, Ulrike: Praktische Theologie. Ein Lehrbuch, Stuttgart 2017; Isolde Karle, Praktische Theologie (Lehrwerk Evangelische Theologie 7), Leipzig 2020. Weitere Texte zu den einzelnen Handlungsfeldern werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

221025		Hauptseminar Homiletik	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Hauptseminar/Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		N.N.,	
1-Gruppe	04.03.2024-07.03.2024 Blockveranstaltung	kA 09:30 - 16:30	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	08.03.2024-08.03.2024 Blockveranstaltung	Fr 09:30 - 12:30	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

„Wir predigen nicht uns selbst“ (2. Kor 4,5) – aber was denn dann? Und vor allem auf welche Art, dass Hörer:innen der Gegenwart Freude und Lust an unserer Kanzelrede empfinden? Das Hauptseminar vertieft die homiletischen Fragestellungen und leitet zur Ausarbeitung einer eigenen Predigt an. In der zweiten Wochenhälfte präsentieren wir uns gegenseitig Predigtentwürfe, geben einander Rückmeldungen und lernen daraus. Im Anschluss an das Blockseminar verfassen die Teilnehmer:innen einen Homiletischen Entwurf als Hausarbeit. Als Vorbereitung zum Blockseminar ist eine Predigt zu verfassen, die dann im Seminar weiterbearbeitet und vorgestellt wird. Die Predigttexte werden nach der Anmeldung zur Lehrveranstaltung (christine.siegl@augustana.de) verteilt.

Nachweise

HS-Arbeit (Predigt mit Vorarbeiten) Module: DA PT/RP; The M23

Empfohlene Literatur

Als Arbeitsbuch für die Predigterstellung kann dienen:-Michael Herbst/Matthias Schneider: ...wir predigen nicht uns selbst. Ein Arbeitsbuch für Predigt und Gottesdienst, 4. Auflage, Neukirchen-Vluyn 2012. Zur Vorbereitung empfiehlt sich außerdem die (kursorische) Lektüre eines homiletischen Lehrbuches:- Wilfried Engemann, Einführung in die Homiletik, 3. Auflage, Tübingen 2020.- Albrecht Grötzing, Homiletik (Lehrbuch Praktische Theologie 2), Gütersloh 2008.

221026

Proseminar Homiletik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	N.N.,	

1-Gruppe	09.11.2023-08.02.2024 wöchentlich	Do 15:30 - 18:00 digital
----------	--------------------------------------	-----------------------------

Kommentare

Rein digitale Veranstaltung. Nach der Anmeldung (christine.siegl@augustana.de) erhalten Sie einen Zoom-Link. Gottesdienst, Predigt und Unterricht sind wichtige Praxisfelder des pastoralen Berufs. In ihnen wird Theologie zur öffentlichen Rede, ritualisierten Feier und pädagogischem Handeln. Die Reflexion dieser Aufgabenbereiche hat in der Praktischen Theologie eine lange Tradition und bleibende Bedeutung. Neben der Beschäftigung mit historischen Abrissen und theoretischen Einblicken in zeitgenössische Entwürfe werden auch kreative Zugänge und organisatorische Hilfen zu homiletischer, liturgischer und religionspädagogischer Gestaltung in der Praxis präsentiert und exemplarisch umgesetzt. Im Verlauf werden insbesondere die Schritte zur Erarbeitung eines homiletischen Entwurfs thematisiert und in kleiner Form eingeübt. Mit der Teilnahme am Proseminar werden die Voraussetzungen für den Besuch des homiletischen Hauptseminars erwerben.

Nachweise

PS-Arbeit Module: The B13; The B13.1; The B4.2; DB PT/RP

Empfohlene Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

221028

Repetitorium Praktische Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	N.N.,	

1-Gruppe	08.11.2023-07.02.2024 wöchentlich	Mi 16:30 - 18:00 digital
----------	--------------------------------------	-----------------------------

Kommentare

Rein digitale Veranstaltung. Nach der Anmeldung (christine.siegl@augustana.de) erhalten Sie einen Zoom-Link. Die Lehrveranstaltung richtet sich an Examenskandidatinnen und Examenskandidaten. Das Repetitorium bereitet auf die Klausur und die mündliche Prüfung im Fach Praktische Theologie im 1. Theologisches Examen vor und dient der Strukturierung und der Erweiterung des Fachverständnisses der Praktischen Theologie hinsichtlich seiner Themen und Methoden. Neben der kritischen Diskussion des von den Teilnehmenden erarbeiteten Stoffes werden Klausurthemen aus früheren Examensjahrgängen besprochen und das mündliche Prüfungsgespräch erprobt. Außerdem werden Hilfen zur Erschließung von Spezial- und Schwerpunktgebieten für die mündliche Prüfung gegeben und allgemein Strategien einer zielorientierten und effektiven Prüfungsvorbereitung entwickelt. Das Repetitorium erfordert eine intensive Vorbereitung und Mitarbeit.

Nachweise

Module: D IM I; D IM II

Empfohlene Literatur

Meyer-Blanck, Michael / Weyel, Birgit: Studien- und Arbeitsbuch Praktische Theologie, Göttingen 2008; Fechtner, Kristian / Hermelink, Jan / Kumlehn, Martina / Wagner-Rau, Ulrike: Praktische Theologie. Ein Lehrbuch (Theologische Wissenschaft 15), Stuttgart 2017; Karle, Isolda: Lehrwerk Praktische Theologie (LETh 7), Leipzig 2020; Christian Grethlein: Praktische Theologie, 2. Auflage, Berlin/Boston 2016

101876

Sprecherziehung I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ortmann, Eva-Maria	

1-Gruppe	20.10.2023-09.02.2024 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Ort: Jona-KapelleFakultätsgebäude
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Der Beruf des Theologen/der Theologin und des Religionslehrers/der Religionslehrerin ist ein Sprechberuf. Die Stimme als wesentliches „Werkzeug“ muss dabei hohen Anforderungen genügen. Leider scheiden viele Menschen in Sprechberufen vorzeitig aus dem Dienst aus, weil ihre Stimme den Belastungen nicht standhält. Ziel des Kurses ist es daher zuerst, Grundregeln für den richtigen Gebrauch der Stimme zu erlernen. Darüber hinaus ist es wichtig, sich auf die Zuhörer/innen, die Sprechsituation und den Raum einzustellen, um später Gottesdienst, Predigt, Gesprächskreise und Unterricht stimmlich angemessen gestalten zu können. Hierzu bietet das Seminar eine Reihe von grundlegenden Übungen an, ebenso zum Lesen gottesdienstlicher Texte. Studierenden, die das Homiletische Seminar besuchen möchten, wird die Teilnahme in besonderer Weise empfohlen. Teilnehmerzahl begrenzt, daher Anmeldung mit Angabe von Studienrichtung und Semesterzahl

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Nachweise

Teilnahmeschein Module: Wahlbereich Diplom

206046

Liturgisches Singen I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ortmann, Eva-Maria	

1-Gruppe	20.10.2023-09.02.2024 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 Ort: Jona-KapelleFakultätsgebäude
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Die Übung führt in die Grundlagen des liturgischen Singens ein. Sie bietet zunächst praktische Übungen zu Gesangshaltung, Atem- und Stimmtechnik und umfasst außerdem folgende Bereiche: sicheres Singen der Liturgie, das Anstimmen von Liedern und Führen des Gemeindegesangs.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Empfohlene Literatur

Evangelisches Gesangbuch und Ergänzungsheft, Evangelisches Gottesdienstbuch

221199

Gemeindepraktikum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	N.N.,	

0-Gruppe	05.10.2023-06.10.2023 Blockveranstaltung	KA 09:00–16:00	Termin fällt aus !
1-Gruppe	03.11.2023-03.11.2023 Einzeltermin	Fr 11:00 - 18:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
	10.11.2023-10.11.2023 Einzeltermin	Fr 11:00 - 18:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

Nachweise

Bericht Modul: D Pra

Religionspädagogik			
219744		Grundpositionen religiöser Bildung in Schule, Kirche und Gesellschaft	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael		
zugeordnet zu Modul	The B12.1, The L12, The RP1, The L12.2, The B12		
1-Gruppe	18.10.2023-07.02.2024 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
Kommentare			
In der Vorlesung werden Grundfragen einer christlich fundierten Bildung und Erziehung behandelt. Hierzu gehört die Vermittlung von Grundkenntnissen: - gängiger Konzeptionen der Religionsdidaktik, einschließlich kompetenz- und inklusionsorientierter sowie religionssensibler Ansätze,- spezifischer pädagogischer und didaktischer Bedingungen insb. in den Lernorten Schule und Kirche,- der religiösen Entwicklung, kirchlicher und nicht-institutionalisierter Sozialisation und der Bedeutung gelebter Religion in der Lebenswelt v.a. von Kindern und Jugendlichen. Für Studierende, die im Fachbereich Religionspädagogik ihre Examensarbeit abfassen wollen, ist die Teilnahme obligatorisch.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog			
Nachweise			
s. Modulkatalog Module: DB PT/RP; The B12; The B12.1; The L12; The; L12.2; The RP 1			
Empfohlene Literatur			
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben			

219551		Extremismus, Rassismus, Fundamentalismus – aktuelle Herausforderungen religiöser Bildung	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Hauptseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. theol. Heller, Thomas		
zugeordnet zu Modul	The L15, The L46, The L50, The RP2, LA.DaZ.07		
1-Gruppe	18.10.2023-07.02.2024 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Abgrenzungen zwischen Fundamentalismus und Extremismus sind fließend und von den jeweilig zugrunde gelegten Begriffsbestimmungen abhängig. Verbinden dürfte beide Phänomene allerdings eine Verabsolutierung der eigenen Vorstellungen, eine gewisse Gewaltbereitschaft, eine ausgeprägte Affinität zu Verschwörungstheorien – und eine häufige Bezugnahme auf das Rassismus-Konzept. Verschiedene Formen des religiösen Fundamentalismus (um vorerst bei diesem Begriff zu bleiben) haben dabei die Weltpolitik im noch jungen 21. Jahrhundert geprägt. Hinzu tritt ein weltanschaulicher Fundamentalismus, der in der Gestalt u.a. des Nationalsozialismus und des Stalinismus insbesondere das 20. Jahrhundert beeinflusst hat. In der Religionspädagogik sind Fundamentalismus, Extremismus und, damit eng verknüpft, Rassismus dennoch bislang nur eher zögerlich behandelt worden. Das mag damit zusammenhängen, dass Religionen mitunter per se unter Fundamentalismusverdacht stehen: Wo verläuft die Grenze zwischen dem beherzten Eintreten für seine religiösen Überzeugungen und einem religiösen Fundamentalismus? Aufbauend auf semantischen Erörterungen zum Fundamentalismus-, Extremismus- und Rassismusbegriff sollen im Hauptseminar ausgewählte Formen dieser Phänomene genauer in den Blick geraten und als Herausforderung für die Religionspädagogik und spezifisch den Lernort Religionsunterricht diskutiert werden. Als Hintergrund sollen dabei die religiöse Situation der Gegenwart genauer in den Blick geraten sowie entsprechende rechtliche Rahmenbedingungen insbesondere in Deutschland. Weiterhin soll ein Fokus gelegt werden auf die Darstellung in Curricula, Schulbüchern und Online-Bildungsmaterialien. Für die Staatsprüfungsmodule ist das Hauptseminar nur in Verbindung mit der Teilnahme am „Repetitorium Religionspädagogik“ anrechenbar. Das Hauptseminar ist für das Drittfach „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“ im Modul LA.DaZ.07 als Teil 1 freigegeben und wird in diesem Fall mit einer Klausur abgeschlossen. Die Anmeldung zu dieser Klausur (Modulabschlussprüfung, d.h. erst nach Besuch von Teil 1 und Teil 2) erfolgt über Paul Voerke (Dozent von LA07-2 und Erstprüfer des Moduls).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Referates, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen

Nachweise

laut Modulkatalog Module: DA PT/RP; The L15; The M24; The RP 2; Staatsprüfungsmodule: The L46; The L50; für Studierende des Drittfachs DaZ/DaF: La.DaZ.07

Empfohlene Literatur

Wilhelm Eppler (Hrsg.): Fundamentalismus als religionspädagogische Herausforderung, Göttingen 2015. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

219557

Grundlagen der Religionspädagogik mit unterrichtspraktischen Anteilen für Pfarramtsstudierende

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Beleghpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita		
1-Gruppe	18.10.2023-07.02.2024 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1	

Kommentare

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Fragen der Religionspädagogik und möchte die Theorie mit der Praxis durch schulpraktische Übungen an der Regelschule Kahla verbinden. Wir dürfen dort im Religionsunterricht hospitieren und im Team einen Unterrichtsversuch durchführen. Neben diesen schulpraktischen Übungen werden wir uns im Proseminarkontext mit der Theorie von Unterrichtsplanung beschäftigen. Das Proseminar soll auch zu einer ersten Anleitung zum Anfertigen eines Unterrichtsentwurfs dienen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden pro Woche

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung/Unterrichtspraxis / Vorarbeiten für einen Unterrichtsentwurf Module: DB PT/RP

Empfohlene Literatur

David Käbisch/Thomas Heller/Michael Wermke: Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012; Bernd Schröder: Religionspädagogik, Tübingen 2021. Friedrich Schweitzer: Elementarisierung und Kompetenz. Wie Schülerinnen und Schüler von „gutem Religionsunterricht“ profitieren, Neukirchen-Vluyn 2011; Mirjam Zimmerman/ Hartmut Lenhard: Praxissemester Religion, Göttingen 2015

219558

Das Fach Religion an den Regelschulen unterrichten (mit unterrichtspraktischen Anteilen an der Regelschule)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Keller, Jennifer / Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B4.2, The B12.1, The L15, The RP1, The RP2, The L12, The B12	

1-Gruppe	19.10.2023-08.02.2024 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 August-Bebel-Straße 4	Seminarraum 115
----------	--------------------------------------	---	-----------------

Kommentare

Eine Regelschule als didaktische Chance und Herausforderung zeigt im Lehramtsstudium zu Unrecht oft ein Schattendasein. Inklusive Klassen mit ihren komplexeren sozialen Situationen bieten vielfältige Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten. Die Stärkung des Sozialverhaltens, der Empathie, Rücksichtnahme und die Förderung von Teamwork sind Eigenschaften, die in unserer Gesellschaft und Arbeitswelt immer wichtiger werden. Jennifer Keller (Regelschullehrerin an der Staatlichen Regelschule „J.W. Heimbürge Kahla“) wird als Kooperationspartnerin an dieser Übung mitwirken, die die Lehramtsstudierenden mit der Didaktik der Regelschule vertraut machen möchte. Studierende erhalten erste Praxiserfahrungen im Umgang mit Schüler/innen und lernen, nach einer Hospitationsphase fachliche Inhalte alters- und zielgruppengerecht mit der Orientierung am Lehr- und Bildungsplan aufzubereiten. Die Übung dient dem Aufbau von grundlegenden Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht unter besonderer Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte der Regelschule. Die Studierenden gewinnen Einblick in konkrete Unterrichtsabläufe und vertiefen ihre Kenntnisse zur methodisch sinnvollen Organisation sowie zur fachdidaktischen Reflexion von Lehr- und Lernprozessen. Ein schriftlicher Unterrichtsentwurf zu einer gehaltenen Stunde bereitet zudem auf die Anfertigung des späteren Praxissemesterberichtes sowie auf die Anforderungen eines Unterrichtsentwurfes für Pfarramtsstudierende vor. Insbesondere die Studienanfänger/innen in den Lehramts- wie auch Pfarramtsstudiengängen sind herzlich zu der Teilnahme eingeladen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden pro Woche

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder Unterrichtsentwurf Module: DA PT/RP; The B 12; The B 12.1; The B 4.2; The L 12; The L 15; The M 24; The RP 1; The RP 2

Empfohlene Literatur

Friedrich Schweitzer: Elementarisierung und Kompetenz. Wie Schülerinnen und Schüler von „gutem Religionsunterricht“ profitieren, Neukirchen-Vluyn 2011; Mirjam Zimmermann/Hartmut Lenhard: Praxissemester Religion, Göttingen 2015

219555

DIGITAL Religiöse Bildung in der Schule? Muslimische und christliche Studierende aus Österreich und Deutschland im Gespräch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B12, The L12, The B4.2, The L15, The B12.1, The RP1, The RP2	

1-Gruppe	16.10.2023-05.02.2024 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Lehrveranstaltung im Rahmen des PILOTS Projekts von Dr. Sule Dursun-Akdeniz (Institut für Islamisch-Theologische Studien, Universität Wien) und Dr. Marita Koerrenz Im Rahmen des PILOTS Projektes (Partnerschaften International im Lehramt durch Online-Tandem-Seminare) wird es im WS 2023-24 erstmals eine Kooperation zwischen der islamischen und der christlichen Religionspädagogik in Wien und in Jena geben. Unter Moderation der Dozierenden werden die Studierenden aus Wien und Jena die unterschiedlichen Kontexte des Religionsunterrichts (christlicher und islamischer RU in Deutschland und in Österreich) erarbeiten, mit Input zu aktuellen religionspädagogischen Diskursen Stellung nehmen und nach praxistauglichen Lösungsansätzen aus dem Seminar für den künftigen Beruf fragen. Desweiteren soll neben den im Seminar erlebten interreligiösen Dialog und Austausch seitens der Studierenden gezielt interreligiöse Themen erarbeitet werden und nach der kompetenzorientierten Umsetzungsmöglichkeit in Unterrichtsprozesse gefragt werden. Aus organisatorischen Gründen wird diese Übung per zoom stattfinden. Dennoch werden die Dozierenden auf interaktive Lernformen und Möglichkeiten der Begegnung Wert legen. Dieses Lehrangebot bietet eine Chance, sich im Kontext von Universität mit den Herausforderungen unserer multireligiösen Gesellschaft vertraut zu machen und im Diskurs einen Wechsel der jeweiligen Perspektiven einzuüben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Module: The B 12; The B 12.1; The B 4.2; The L 12; The L 15; The M 24; The RP 1; The RP 2; DA PT/RP

Empfohlene Literatur

Friedrich Schweitzer/Fahimah Ulfat: Dialogisch.kooperativ.elementarisiert. Interreligiöse Einführung in die Religionsdidaktik aus christlicher und islamischer Sicht, Göttingen 2022 (weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben)

219559

Versöhnung als Thema im Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The L12, The RP1, The L15, The B12.1, The RP2, The B17, The B4.2, The B12	

1-Gruppe	20.10.2023-09.02.2024 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Übung wird zunächst das Thema Versöhnung systematisch-theologisch beleuchten und dann nach der möglichen praktischen Umsetzung des Themas in einen kompetenzorientierten und religionssensiblen Religionsunterricht fragen. Für den ASQ 3 Bereich wird im SoSe 2024 die Exkursionsveranstaltung in die Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar angeboten werden, die zu diesem Modul hinzugehört.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: The B 12; The B 12.1; The B 17; The B 4.2; The L 12; The L 15; The M 24; The RP 1; The RP 2

Empfohlene Literatur

in Auswahl: Ralf Karolus Wüstenberg/Jelena Beljin (Hg.): Beiträge von Kirche, Religion und Politik 70 Jahre nach Kriegsende, Beiheft 2016 zur Berliner Theologischen Zeitschrift, Leipzig 2017. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

220206**Kultur- und religionssensible Elternarbeit****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 7 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 7 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Hong, Sungsoo	
zugeordnet zu Modul	The B4.2, The L15, The B12.1, The L12, The B17, The B12, The RP1, The RP2	

1-Gruppe	18.10.2023-07.02.2024 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 Ort: Dienstzimmer 203
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Die Beratung von Eltern über die schulische Leistung ihrer Kinder, deren soziales Verhalten in der Schule, zu Fragen der häuslichen Erziehung usw. gehört mit zu den Kernaufgaben von Lehrkräften. Besonders herausfordernd ist das Gespräch mit zugewanderten Eltern, die die deutsche Sprache häufig nicht gut beherrschen, die mit einem für sie neuen Bildungssystem konfrontiert sind und sich Sorgen um die Zukunft ihrer Kinder an der Schule und in der Gesellschaft machen. In Zusammenarbeit mit den KuRs.B-Projekt 'Uns Miteinander stärken' findet die Übung im 14-tägigen Wechsel zwischen dem Gesprächskreis mit arabischstämmigen Eltern und dem Begleitseminar statt, um die Situation zugewandelter Eltern und Kinder in der Praxis kennenzulernen sowie Fragen & Themen einer kultur- und religionssensiblen Elternarbeit vertiefend zu behandeln. Nachdem in den letzten beiden Semestern der Mütterworkshop nicht stattfinden konnte, hoffen wir nun, dass er im Herbst diesen Jahres starten kann. Die Anzahl der Teilnehmerinnen ist beschränkt; eine Voranmeldung ist daher notwendig.

Nachweise

ggf. schriftlicher Leistungsnachweis/Präsentation Module: The B12; The B12.1; The B17; The 15; B4.2; The L12; The L15; The M24; The RP 1; The RP 2

Empfohlene Literatur

Reese-Schnitker, Annegret/Bertram, Daniel/Franzmann, Marcel: Migration, Flucht und Vertreibung. Theologische Analyse und religionsunterrichtliche Praxis, Stuttgart 2018.

219556**Repetitorium Religionspädagogik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	

1-Gruppe	16.10.2023-05.02.2024 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Das Repetitorium (lat. repetere: „wiederholen“) bedeutet die Wiederholung von Wissen und Kenntnissen, um sich auf eine Prüfung vorzubereiten. Die Veranstaltung bietet Ihnen deshalb zum einen die Möglichkeit an, die Examensanforderungen im Fach Religionspädagogik kennenzulernen und hierzu Fragen zu stellen. Zum anderen wird das religionspädagogische Wissen für die Examensprüfung wiederholt und systematisiert. Hierzu werden entlang der Fachliteratur relevante Themen, die in der Prüfung vorkommen können, gemeinsam besprochen und diskutiert. Darüber hinaus erhalten Sie wichtige Informationen über das Prüfungsformat und zum Erstellen eines geeigneten Thesenpapiers. Die Teilnahme am Repetitorium ist Voraussetzung für Staatsprüfung auf der Grundlage des Hauptseminars.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog

Nachweise

Staatsprüfung Module: D IM I; D IM II; Staatsprüfungsmodule: The L 46; The L 50 Anmeldung über Hauptseminar

Empfohlene Literatur

David Käbisch/Thomas Heller/Michael Wermke: Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012; Bernd Schröder: Religionspädagogik, Tübingen 2021

220203

Doc.Kolleg ‚Forschungsnetzwerk Diaspora Studies‘

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
1-Gruppe	20.10.2023-09.02.2024 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Ort: Dienstzimmer 203

Kommentare

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Promovierende verschiedener Fachdisziplinen, die sich mit Fragen globalen Wissenstransfers und den sich hieraus ergebenden Paradoxien beschäftigen. The course is aimed at doctoral students from various disciplines who are concerned with questions of global knowledge transfer and the paradoxes that arise from it. Teilnahme nach persönlicher Voranmeldung .

107877

Begleitveranstaltung zum Praxissemester

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Begleitveranstaltung zum Praxissemester
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Keller, Jennifer
zugeordnet zu Modul	The L43

1-Gruppe	01.09.2023-01.09.2023 Einzeltermin	Fr 08:00 - 16:00 Aufaktveranstaltung	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	22.09.2023-22.09.2023 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	29.09.2023-29.09.2023 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	27.10.2023-27.10.2023 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	10.11.2023-10.11.2023 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	24.11.2023-24.11.2023 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	08.12.2023-08.12.2023 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	19.01.2024-19.01.2024 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	02.02.2024-02.02.2024 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Praxissemesters und ist verbindlich für alle Studierenden, die während des Wintersemesters 2022/23 ein praktisches Semester an einer Thüringer Schule absolvieren werden. Das Praxissemester wird durch eine Blockveranstaltung zu Beginn am 09.09., 08-16 Uhr, vorbereitet. Dort werden elementare Fragen der Unterrichtsplanung und -durchführung sowie der Unterrichtsbeobachtung aufgegriffen. Des Weiteren werden alle organisatorischen Belange geklärt. Während des Praxissemesters werden jeweils freitags Begleitveranstaltungen angeboten, die zur Reflexion des hospitierten und selbst gehaltenen Unterrichts sowie der Erfahrungen während des Praktikums dienen. Gleichzeitig werden die Anforderungen für das Schreiben des Praktikumsberichts besprochen, der das Praxissemester abschließen wird und von jedem Studierenden als Leistungsnachweis anzufertigen ist.

Bemerkungen

Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Fragestellungen; Präsenzstunden: 30h Selbststudium (einschließlich Prüfungsvorbereitung): 120h Gesamt: 150h

Nachweise

Teilnahme an allen Begleitveranstaltungen/Praktikumsbericht Modul: The L43

Empfohlene Literatur

Hilger, Georg; Leimgruber, Stephan; Ziebertz, Hans-Georg (2010): Religionsdidaktik: Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München; Meyer, Hilbert (2014): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. 10. Auflage. Berlin; Obst, Gabriele (2015): Kompetenzorientiertes Lernen und Lehren im Religionsunterricht. Göttingen; Sajak, Claus Peter (2013): Religion unterrichten: Voraussetzungen, Prinzipien, Kompetenzen. Fulda; Zimmermann, Mirjam; Lenhard, Hartmut (2015): Praxissemester Religion. Göttingen.

139264

Forschungskolloquium Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Hong, Sungsoo / Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael		
1-Gruppe	17.10.2023-06.02.2024 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische bzw. religionspädagogische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben in einem der Fächer. Außerdem soll das Kolloquium Anregungen für Qualifizierungsarbeiten (Examens-, BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen, Habilitationen) im Bereich Religionspädagogik bieten. Für Studierende, die im Fachbereich Religionspädagogik ihre Staatsexamensarbeit abfassen wollen, ist die Teilnahme obligatorisch.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog

Nachweise

Präsentation Module: The M32

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

113296

Arab 1.3 Grundlagen des Islams

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Heilen, Julia	
zugeordnet zu Modul	Arab 1.3	

0-Gruppe	20.10.2023-09.02.2024 wöchentlich	Fr 14:15 - 15:45	Seminarraum 141 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Der Kurs bietet eine systematische Einführung in die Textgeschichte und Themen des Koran wie auch der Prophetenüberlieferung (Hadit), in die Haditkritik und der Beziehung beider Texte in normativer Hinsicht. Im zweiten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit der Genese der islamischen Rechtswissenschaft (Fiqh), mit ihrer Methodik und analysieren die konkrete Umsetzung dieser Methoden an ausgewählten Beispielen des Rechts, im Kultus, Strafrecht und Sexualethik.

Empfohlene Literatur

T. Nagel: Der Koran. Einführung, Texte, Erläuterungen. München 1991. J. Brown: Hadith. Muhammad's Legacy in the Medieval and Modern World, London 2009. M. Rohe: Das islamische Recht. Geschichte und Gegenwart, München 2009.

113367

Arab 1.3 Grundlagen des Islams

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Heilen, Julia	
zugeordnet zu Modul	Arab 1.3	

0-Gruppe	20.10.2023-09.02.2024 wöchentlich	Fr 16:15 - 17:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Der Kurs bietet eine systematische Einführung in die Textgeschichte und Themen des Koran wie auch der Prophetenüberlieferung (Hadit), in die Haditkritik und der Beziehung beider Texte in normativer Hinsicht. Im zweiten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit der Genese der islamischen Rechtswissenschaft (Fiqh), mit ihrer Methodik und analysieren die konkrete Umsetzung dieser Methoden an ausgewählten Beispielen des Rechts, im Kultus, Strafrecht und Sexualethik.

Empfohlene Literatur

T. Nagel: Der Koran. Einführung, Texte, Erläuterungen. München 1991. J. Brown: Hadith. Muhammad's Legacy in the Medieval and Modern World, London 2009. M. Rohe: Das islamische Recht. Geschichte und Gegenwart, München 2009.

219544

Die Seele - die Psyche. Was ist das?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Rieger, Hans-Martin	
zugeordnet zu Modul	The M21, The B4.3, The B10, The L11	

1-Gruppe	26.02.2024-01.03.2024 Blockveranstaltung	KA 08:30 - 15:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	---	------------------	--

Kommentare

Die Übung wird gemeinsam mit Prof. Dr. Karl-Jürgen Bär (Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie) angeboten. Psychische Erkrankungen sind aus der lebensweltlichen Erfahrung der Gegenwart nicht wegzudenken. Ähnliches wird man von einem Sinnverlangen sagen können, das bereits in der Psalmensprache als „dürstende Seele“ auftritt. Gleichwohl stehen die Disziplinen, die sich mit ‚Psyche‘ oder ‚Seele‘ befassen – oder es sogar wie die Psychologie im Namen tragen – vor einem Problem: der Eliminierung der Seele in den modernen Wissenschaften. F. A. Langes Formel einer „Psychologie ohne Seele“ war zunächst als Abschied von einer substanziellen (theologischen!) Seelenvorstellung gedacht und setzte einen Schub an empirischer Forschung frei. Der Begriff der Seele wurde durch „Bewusstsein“, später durch „Erleben“ oder „Persönlichkeit“ ersetzt und darauf bezogene Methoden entwickelt. Im Bann neuerer Hirnforschung scheint aus dem Seelenorgan endgültig das Gehirn geworden zu sein. Das klassische Leib-Seele-Problem ist zu einem mind-body-problem mutiert: Wer hier noch von ‚Seele‘ reden will, gerät in die Position, ‚mentale Zustände‘ verteidigen zu müssen. Dass die Seele tot sei, wie manche Positionen proklamieren, ist nicht erst Ergebnis eines materialistischen Naturalismus, es verdankt sich einer längeren Entwicklung der Mentalisierung des Seelischen. Dabei stand die Seele im hebräischen Denken gerade für die Lebendigkeit des ganzen Menschen, nicht lediglich für einen Innenraum des Bewusstseins. Was also verdient als „Seele“ festgehalten oder als Gegenstand der Psychologie oder einer ‚Seelsorge‘ zugrunde gelegt zu werden? In einem verminten Problemfeld gegenwärtiger Forschung lohnt es sich, klassische Positionen wie diejenige des Aristoteles in die Diskussion einzubeziehen, um verkrustete Denkmuster aufzubrechen: Seele als lebendige Körperlichkeit in ihrer Individualität zu denken, fügt sich nicht in gängige Mentalisierungsmuster. Auch die Seele-Vorstellung der Psalmen zeigt eher eine intentional-emotionale Beziehung eines Individuums zu seiner Umwelt. Das vielschichtige Problemfeld erfordert es, dass wir die Erarbeitung einzelner Bereiche delegieren und über Referate erschließen. Dafür dürfen wir spannende interdisziplinäre Diskussionen erwarten!

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Literatur muss vor der Lehrveranstaltung gelesen werden, wird allen per E-Mail angemeldeten Teilnehmer:innen mitgeteilt / Referate

Nachweise

- Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L11; The M21; D Ph

219495

Interdisziplinäres HS: Freiheit und Abhängigkeit. Theologische und literaturwissenschaftliche Perspektiven

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam / Univ.Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk / Kopitzsch, Kerstin / Köhler, Maria	
zugeordnet zu Modul	The L11, M-GLW-NDL1, V-Deu-mPR, The M21, The L44, The L49, The L45, The L48, The KG/ST2, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPG, B-GLW-09-2, B-GLW-09-1, MA-LKK-02	
1-Gruppe	18.10.2023-07.02.2024 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Freiheit lässt sich als die Möglichkeit und Fähigkeit verstehen, wichtige Entscheidungen des Lebens selbstständig zu treffen und dabei zwischen Alternativen wählen zu können. Allerdings ist Freiheit nicht so zu verstehen, als bestehe sie ohne Voraussetzungen und Schranken: Wir alle sind z.B. von biologischen oder sozialen Voraussetzungen abhängig. Unsere körperlichen Bedingungen, unsere natürliche Umwelt, unsere Mitmenschen und die Gesellschaft, in der wir leben, können uns in verschiedener Weise einschränken, so dass Freiheit in Spannungsverhältnissen existiert. Menschen haben auch immer wieder die Erfahrung gemacht, dass es eine transzendente Welt gibt, auf die sie sich beziehen: Das Göttliche kann frei machen, es kann Menschen aber auch so bestimmen, dass es ihre Freiheit einschränkt. Wir wollen uns im Seminar mit literarischen Texten zwischen Kleist und Kafka, also zwischen der Zeit um 1800 und dem frühen 20. Jahrhundert, beschäftigen und sie im Blick auf die Darstellung des Verhältnisses von Freiheit und Abhängigkeit lesen. Dazu werden ihnen jeweils theologische Texte an die Seite gestellt, die sich ebenfalls mit der Frage beschäftigen, wie sich menschliche Freiheit im Verhältnis zu einem größeren Ganzen bestimmen lässt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden Vorbereitung für Philosophiestudierende: S – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, MA-LKK-02, Staatsexamen mündlich zur V BIRKNER, MATUSCHEK oder STREIM

Nachweise

Hauptseminar-Arbeit Module: DA ST; The KG/ST 2; The L11; The M22; DA Int; DB Int; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49 für Philosophiestudierende: M-GLW-NDL 1; M-GLW-NDL 2; M-GLW-NDL 3; M-GLW-NDL 4; MA-LKK-02; B-GLW-09-1; B-GLW-09-2; V-Deu-mPG; V-Deu-mPR

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Informationsveranstaltungen

221234

Fit durch den Prüfungsdschungel (Zuständigkeitsbereich ASPA)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Beratung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Kirmse, Kathleen / Riedl, Pia / Wieckenberg, Juliane / Mecke, Heike

0-Gruppe	28.11.2023-28.11.2023 Einzeltermin	Di 14:00 - 16:00 s.t. Online
----------	---------------------------------------	------------------------------------

Kommentare

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende mit Studiengängen der Philosophischen Fakultät, der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften und der Theologischen Fakultät (prüfungsrechtliche Verantwortung des ASPA - Abschlüsse Bachelor of Arts, Master of Arts, Lehramt Gymnasium und Regelschule). Sie ist vor allem für Studienanfänger (1. und 2. Fachsemester) konzipiert, aber auch langjährige Studierende sind herzlich willkommen. Sie erhalten wichtige organisatorische und rechtliche Informationen rund um Ihre Prüfungsphase, u.a.: • Wer ist wofür Ansprechpartner? Welche Rechte und Pflichten haben Sie als Studierende/r in Bezug auf Ihre Prüfungen? • Wie erfolgt die Prüfungsanmeldung? Was müssen Sie dabei beachten? Unter welchen Bedingungen und wie können Sie sich wieder von Prüfungen abmelden? • Was müssen Sie bei der Prüfungsorganisation beachten? Was passiert, wenn sich Prüfungen überschneiden oder Sie aus Krankheit nicht an der Prüfung teilnehmen können? • Was können Sie bei auftretenden Problemen rund um Ihre Prüfungen tun? Gern möchten wir Ihnen mit dieser Veranstaltung einen Einblick in diese Themen geben und damit dazu beitragen, dass Sie es erfolgreich durch Ihre Prüfungen und Ihr Studium schaffen.

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet online statt. Melden Sie sich bitte in Friedolin für die Veranstaltung an, die Zugangsdaten für das Zoom-Meeting werden dann kurz vor der Veranstaltung versendet.

159721

Karriere voraus! Vortragsreihe zur Berufsplanung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Ringvorlesung
Belegpflicht	nein
Zugeordnete Dozenten	Wilk, Verena / M.A. Ulbricht, Karolin

0-Gruppe	01.11.2023-24.01.2024 wöchentlich	Mi 16:15 - s.t.
----------	--------------------------------------	--------------------

Kommentare

01.11.2023 Hinter den Kulissen: Ein Personaler packt aus Referent: • Daniel Wagner | Bauerfeind AG Findet in Präsenz statt: Am Planetarium 8 | 3. Etage 08.11.2023 Working in an NGO Speaker: • Kerstin Zippel | International Startup Campus in English 15.11.2023 Tipps einer Personalerin für einen erfolgreichen Bewerbungsprozess Referentin: • Theresa Endres | SARIA A/S GmbH & Co. KG 22.11.2023 Recruiting insider tips: Application documents Speaker: • Janina Hurlin | Accenture Technology Solutions GmbH in English 29.11.2023 Crashkurs Arbeitsrecht Referent:innen: • Murat Kara und Tim David Zenglein | Asta Sozialberatung | Philipps-Universität Marburg • Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Hessen-Thüringen in Kooperation mit den Mitgliedsgewerkschaften • DGB Hochschulgruppe Jena 06.12.2023 New Work: Schöne neue Arbeitswelt oder doch mehr? Referentin: • Nadine Halli | Avilox GmbH 13.12.2023 Wissenschaftliche Karriere als Option Referent: • Michael Wutzler | Graduierten-Akademie der Universität Jena 10.01.2024 Erste Hilfe für die Psyche – Möglichkeiten im Studium und danach Referent:innen: • Julia Storch | Studentisches Gesundheitsmanagement der Universität Jena • Jana Kampe | Betriebliches Gesundheitsmanagement der Universität Jena 17.01.2024 KI im Bewerbungsprozess Referent: • Norman Lepach | persoperm GmbH 24.01.2024 Das Bewerbungsgespräch Referentin: • Lisa Habedank | Jenoptik AG Findet in Präsenz statt: Am Planetarium 8 | 3. Etage Die Vortragsreihe wird – bis auf den ersten und den letzten Vortrag – ONLINE stattfinden, bitte melden Sie sich daher an: Eine kurze E-Mail mit den Veranstaltungen, an denen Sie teilnehmen möchten, an career@uni-jena.de genügt. Alternativ können Sie sich auch über die Career Uni Jena App – im Google Play und App Store – anmelden. Veranstaltungen, Tipps und Informationen rund um das Thema Berufseinstieg und Lebensweggestaltung findet ihr auch auf unserem Instagram-Kanal [@careerunijena](https://www.instagram.com/careerunijena)

Pioneer Ministry			
219448	Das biblische Menschenbild		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe		
zugeordnet zu Modul	The B3, The B3.1, The L3.2, The E3, The L3, The L3.1, The ASQ5, The AT/NT2, PioM-TK1		
1-Gruppe	19.10.2023-08.02.2024 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1
Kommentare			
Mit der Frage „Was ist der Mensch?“ (Ps 8,5) ist die Kernfrage der biblischen Anthropologie gestellt, die sich mit Wesen und Stellung des Menschen coram Deo auseinandersetzt. Die Vorlesung wird anhand von Schlüsseltexten aus dem Buch Genesis, aus dem Psalmen und aus der (hebräischen und griechischen) Weisheitsliteratur eine kleine biblische Anthropologie aus alttestamentlicher Perspektive entwickeln und einige Linien zum Neuen Testament aufzeigen. Auf diese Weise soll – unter moderater Einbeziehung neuzeitlicher Fragestellungen – ein Einblick in das biblische Menschenbild vermittelt werden, auf das man sich bis in die Gegenwart immer wieder bezieht, wenn es beispielsweise um die Grundlegung einer (evangelischen) Ethik geht. Behandelt werden im einzelnen: Grundbegriffe der alttestamentlichen Anthropologie; der Mensch als Ebenbild Gottes; Sünde und Verfehlung; Schicksal, Leid und Gerechtigkeit und vieles andere. Einbezogen werden darüber hinaus die kultur- und religionsgeschichtlichen Perspektiven, die in den vergangenen Jahren zu einem Boom auf dem Markt der „Anthropologien (des AT)“ geführt haben. Hebräisch-Kenntnisse sind nützlich, werden aber nicht zwingend vorausgesetzt. Material zur Vorlesung wird über moodle zur Verfügung gestellt.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: ca. 2 Strunden/Woche für Vor- oder Nachbereitung			
Nachweise			
Vorlesungsprüfung Module: DA AT; The M18; The ASQ 5; The E3; The AT/NT 2; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2; PioM-TK1			
Empfohlene Literatur			
Angelika Berlejung / Jan Dietrich / Joachim Friedrich Quack (Hgg.), Menschenbilder und Körperkonzepte im Alten Israel, in Ägypten und im Alten Orient, ORA 9, Tübingen 2012; Christian Frevel (Hg.), Biblische Anthropologie. Neue Einsichten aus dem Alten Testament, QD 237, Freiburg i.Br. 2010; Bernd Janowski, Anthropologie des Alten Testaments. Grundfragen - Kontexte - Themenfelder, Tübingen 2019; Jürgen van Oorschot / Andreas Wagner (Hgg.): Anthropologie(n) des Alten Testaments, VWGTh 42, Leipzig 2015.			

219501		Grundkurs Systematische Theologie II	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam / Köhler, Maria		
zugeordnet zu Modul	PioM-TK2		
1-Gruppe	18.10.2023-07.02.2024 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

In diesem Grundkurs im Rahmen des Masters Pioneer Ministry geht es darum, die eigene Theologie begrifflich zu explizieren, sie reflektiert weiter zu entwickeln und die theologische Reflexion von Frömmigkeit und gemeindlichem Handeln zu üben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden Vorbereitung

Nachweise

Klausur Module: PioM-TK2

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

113144

Einführung in die Angewandte Ethik als wertebasiertes Konfliktmanagement (M-AEKM-G1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr.mult. Knoepffler, Nikolaus / Dipl.-Ökon. Klemm, Antje	
zugeordnet zu Modul	M-AEKM-G1, M-AEKM-G1b, M-AEKM-G1c, SG-GAE, PioM-TK2	

0-Gruppe	17.10.2023-06.02.2024 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 1.013 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Nachweise

Eine Prüfungsanmeldung im Modul M-AEKM-G1 ist nur bei gleichzeitiger Teilnahme an Vorlesung und Seminar 'Debattenkompetenz in der Angewandten Ethik' (206811) möglich.

Empfohlene Literatur

Baylis, J. et al. 2017: The Globalization of World Politics: An Introduction to International Relations. 7. Auflage. Oxford University Press: Oxford. Grundwald, A./Hillerbrand, R. 2021 (Hg.): Handbuch Technikethik. Metzler: Stuttgart. Knoepffler, N. 2010: Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfaden. Böhlau (UTB): Köln. Knoepffler, N./Kunzmann, P./Pies, I./Siegetsleitner, A. (Hg.) 2006: Einführung in die Angewandte Ethik. Alber: Freiburg (i. B.). Knoepffler, N. 2021: Würde und Freiheit. Vier Konzeptionen im Vergleich. 2. Auflage. Alber: Freiburg (i. B.). Moffit, M. L./Bordone, R. C. 2005: The Handbook of Dispute Resolution. Jossey-Bass: San Francisco. Roche, W. et al. (2014): The Oxford Handbook of Conflict Management in Organizations. Oxford University Press: Oxford.

219338

Einführung in die Ethik. Geschichte, Ansätze, Positionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah	
zugeordnet zu Modul	The KG/ST2, PioM-TK2	

1-Gruppe	18.10.2023-07.02.2024 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung nimmt ethische Grundpositionen von der Antike bis in die Gegenwart in den Blick – von Aristoteles bis zur heutigen feministischen Ethik. Dabei stehen ethische Grundannahmen und Muster ethischer Urteilsfindung im Mittelpunkt. Zudem werden ausgewählte materialetische Themenfelder analysiert. So können ein erster Zugang und ein Überblick im Feld der (theologischen) Ethik gewonnen werden. Die Vorlesung eignet sich in besonderer Weise in Verbindung mit dem Grundkurs Ethik.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Stunde Nachbereitung

Nachweise

mündliche Prüfung Module: DA ST; The KG/ST 2; PioM-TK2

Empfohlene Literatur

Lienemann, Wolfgang: Grundinformation Theologische Ethik, Göttingen 2008; Huber, Wolfgang / Meireis, Torsten / Reuter, Hans-Richard (Hgg.): Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015; Stoecker, Ralf / Neuhäuser, Christian/ Raters, Marie-Luise (Hgg.): Handbuch Angewandte Ethik, Stuttgart 2011.

17365

GEOG 421 - Gesellschaftlicher Wandel in räumlicher Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Jun.-Prof. Dr. Runkel, Simon / Herold, Nikola			
zugeordnet zu Modul		GEOG 421, PioM-TK2			
0-Gruppe	17.10.2023-06.02.2024 wöchentlich	Di	10:00 - 12:00	Seminarraum SR 222 Löbdergraben 32	

220135

Digitalität und Medienkompetenz

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung			1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Dechert, Jörg			
zugeordnet zu Modul	PioM-Soz			
1-Gruppe	26.01.2024-26.01.2024	Fr	14:00 - 18:00	Seminarraum 164
	Einzeltermin			Fürstengraben 1
	27.01.2024-27.01.2024	Sa	10:00 - 18:00	Seminarraum 164
	Einzeltermin			Fürstengraben 1

Kommentare

Wir leben in einer Mediengesellschaft, nicht nur als Rezipienten, sondern auch als Medienmacher. Ob als Medienprofi, Content Creator, Influencer oder Social Media User: Digitale Medien sind für die meisten Menschen längst zur zweiten Wirklichkeit geworden. Digitalität ist längst Eingangsvoraussetzung, in dieser sich rasant weiter entwickelnden Realität wirksam Einfluss zu nehmen und mitzugestalten. Dieses Blockseminar vermittelt praxisnahes digitales und mediales Orientierungswissen und Reflexionsvermögen, persönliche Handlungssouveränität sowie strategische Grundkenntnisse in der wirksamen Anwendung digitaler und medialer Tools für den geistlichen Dienst. Und damit das Rüstzeug, um Menschen zu erreichen, die längst dramatisch viel mehr Zeit in medialen Kontexten verbringen als in kirchlichen Erfahrungsräumen. Kompetenzen und Lehrinhalte • Digitalität im Kontext der Medienentwicklung analysieren und verstehen Mediengeschichte, Wechselwirkung Medien und Gesellschaft, Fake News, Echokammern, Algorithmen • Souveränes Handeln im medialen Raum gewinnen Persönlicher Umgang mit Medien, fachliche Bewertung von Quellen, Recherchegrundsätze, Authentizität der eigenen Person im medialen Umfeld • Mediale Wirksamkeit für den eigenen Dienst entwickeln Medienhomiletik, digitale Interaktion, Medienstrategie für das Gemeindeumfeld, Nutzung konkreter Medienformen von Podcast bis Social Media

Nachweise

Module: Piom-SOZ

219976		Formen Christlicher Spiritualität - Homiletik in Erprobungsräumen - Professionalität Pioneer Minstry	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung/Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Dr. theol. Schade, Miriam / Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul		PioM-TK1, PioM-Soz, PioM-PP1	
1-Gruppe	08.01.2024-13.01.2024	kA 10:00 - 20:00	
	Blockveranstaltung + Sa ohne So	Ort: Karl-von-Hase-Haus, Jenertal	

Kommentare

Diese Intensivwoche vereint in sechs Blocktagen drei praktisch-theologische Veranstaltungen, die für den Masterstudiengang wesentlich sind: die Übung Formen der Spiritualität, die Übung Homiletik in Erprobungsräumen und die Übung Professionalität als Pioneer Minister. Sie werden in dieser Woche neben den theologischen Inhalten Zeit für das gegenseitige Kennenlernen, zum Austausch und praktischen Erproben haben, ebenso wie für Teambuilding. Die Inhalte der einzelnen Veranstaltungen sind die folgenden: 1. Formen Christlicher Spiritualität: Auf der Basis des Grundkurses Christliche Spiritualität führt diese Übung in verschiedene Methoden und Formen von Spiritualität aus unterschiedlichen Konfessionen ein. Sie reflektieren Ihr eigenes Verständnis von Spiritualität, lernen neue Formen kennen und können sie, wenn Sie mögen, ausprobieren. 2. Homiletik in Erprobungsräumen: Wie vermitteln Sie das Evangelium in einem Fussball- oder Kleingartenverein, beim gemeinschaftlichen Kochen und Essen mit arabischen Freunden und bei einem kreativen Mal- und Bastelangebot für Kinder? Wie muss Predigt hier aussehen? Welche Wege muss Homiletik gehen, wenn sie das Evangelium zu denen bringen will, die keine Kirche betreten und kein Interesse am sonntäglichen Gottesdienst haben? 3. Professionalität als Pioneer Ministry: Sie haben sich für den Masterstudiengang entschieden. Sie wollen StartUps gründen und Menschen in entkirchlichen Regionen mit dem Evangelium erreichen. So weit so gut. Doch was braucht es dafür hinsichtlich Resilienz, Charakter, persönlicher Spiritualität, theoretischem Wissen und praktischer Erfahrung?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 Stunden pro Woche inklusive regelmäßigen Besuchs der Veranstaltung

Nachweise

Essay Modul: PioM-TK1; PioM-Soz ; PioM-PP1

Empfohlene Literatur

1. Udo Hofmann (Hg.), Spiritualität – Mystik – Meditation. Wege der Gotteserfahrung, Diakonie-Verlag Reutlingen – Reutlingen 200; Manfred Josuttis, Religion als Handwerk. Zur Handlungslogik spiritueller Methoden, Chr. Kaiser/Gütersloher Verlagshaus – Gütersloh 2002; Aufrichtige Erzählungen eines russischen Pilgers. Die vollständige Ausgabe Herausgegeben und eingeleitet von Emmanuel Jungclaussen, Freiburg 1974; Madeleine Delbr el, Gebet in einem weltlichen Leben (Beten heute 4), Johannes Verlag – Einsiedeln 82018; Ernesto Cardenal, Meditation und Widerstand. Dokumentarische Texte und neue Gedichte. Vorwort von Helmut Gollwitzer, Gütersloher Verlagshaus – Gütersloh 1977; Amt für Öffentlichkeitsarbeit der NEK in Zusammenarbeit mit der Pastoralen Dienststelle im Erzbistum Hamburg (Hg.), Mit den Perlen des Glaubens leben, Lutherische Verlagsgesellschaft – Kiel 2005; Michael Rosenberger, Wege, die bewegen. Eine kleine Theologie der Wallfahrt, echter – Würzburg 2005. Mit einem Nachwort von Ludwig Mödl, Berlin/New York 2009, zweite, überarbeitete und ergänzte Auflage 20182. Müller, Sabrina/Suhner, Jasmine: Transformative Homiletik jenseits der Kanzel. (M)achtsam predigen in einer sich verändernden Welt. Neukirchen-Vluyn 2023. Weitere Literatur wird im Seminar angegeben3. in Auswahl: Scazzero, Peter: Emotional gesund leiten. Was Sie stark macht für Gemeinde und Beruf, Brunnen-Verlag, Gießen 2017; J.R. Briggs, Fail. Finding hope and grace in the midst of ministry failure. Westmont/IL 2014; Williams, Rowan: Being Disciples. Essential of the Christian Life. Eerdmans Publishing Co., Michigan 2016. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

220079

Gemeindeformen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Prof. Dr. Rauhut, Andreas		
zugeordnet zu Modul		PioM-Soz		
1-Gruppe	16.10.2023-05.02.2024 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1 Achtung: Beginn 13.11.2023! Erste Sitzung präsent, dann online	

Kommentare

Die Lehrveranstaltung stellt alternative, sozialraumorientierte Gemeindeformen vor. Gemeinsam erkunden wir missionale Ekklesiologien und reflektieren aktuelle Leitbilder sozialraumorientierter Gemeindeentwicklung. Im Kurs geht es dabei um die Fragen: Welche Berührungspunkte gibt es zwischen einer nachvolksskirchlichen Welt und dem Evangelium? Wie kann eine pneumatologische gehaltvolle, inkarnatorische fundierte Missiologie das Gemeindeleben befruchten? Lässt sich die Milieuverengung von Kirche durch kontextuelle Gemeindeformen überwinden? Worin unterscheiden sich typische spätmoderne Spiritualitätsformen vom traditionellen Kirchlichkeitschristentum? Wie können kontextuelle Gemeindeformen auf die Bedürfnisse und Präferenzen kirchenferner spätmoderner Menschen eingehen? - Wir nähern uns diesen Fragen indem wir kontextuelle Gemeindemodelle der anglikanischen Kirche sowie Erprobungsräume der EKM kennenlernen. Die Exkursion ermöglicht es den Teilnehmenden, sozialraumorientierte Gemeindeformen aus der Nähe kennen zu lernen.

Nachweise

seminararbeit Modul: Piom-Soz

219975

Grundkurs Christliche Spiritualität

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Schade, Miriam / Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	PioM-TK1	

1-Gruppe	16.10.2023-05.02.2024 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

„Spiritualität“ ist ein aktuelles Thema, wie ein Blick in die Verlagsprogramme bestätigt, und das mit gutem Grund, denn es gibt in dieser Hinsicht in der Gegenwart Defizite, auch in den Kirchen. Geistliche Praxis, religiöse Methodik, spirituelle Erfahrung – das sind Themenkreise, die einzelne und Gemeinschaften zunehmend beschäftigen und beschäftigen müssen, denn ohne eine spirituelle Dimension kann die Seele nicht überleben. Der Grundkurs soll einführen in Formen, Methoden und Medien von Spiritualität in Vergangenheit und Gegenwart, aber sich auch mit der Frage nach der theologischen Begründung der entsprechenden Bemühungen auseinandersetzen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden

Nachweise

Essay Modul: PioM-TK1

Empfohlene Literatur

G. Ruhbach, Theologie und Spiritualität. Beiträge zur Gestaltwerdung des christlichen Glaubens, Göttingen 1987; J. Sudbrack, Gottes Geist ist konkret. Spiritualität im christlichen Kontext, Würzburg 1999; M. Josuttis, Religion als Handwerk. Zur Handlungslogik spiritueller Methoden, Gütersloh 2002; G. Mursell (Hg.), Die Geschichte der christlichen Spiritualität. Zweitausend Jahre in Ost und West, Stuttgart/Zürich 2002; C. Dahlgrün, Christliche Spiritualität. Formen und Traditionen der Suche nach Gott. Mit einem Nachwort von Ludwig Mödl, Berlin/New York 2009, zweite, überarbeitete und ergänzte Auflage 2018.

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs-Seite
-nummer

101876 43
107546 27
107877 50
113144 58
113296 53
113367 53
113433 6
126371 4
139264 51
152280 7
152282 8
159721 56
17365 59
205514 19
205980 5
206046 43
219291 30
219295 33
219297 17
219299 16
219301 18
219303 20
219309 11
219318 39
219319 37
219320 33
219321 31
219338 34
219338 58
219339 35
219340 40
219341 12
219342 9
219343 10
219344 9
219345 10
219346 13
219347 12
219349 30
219356 24
219384 36
219388 7
219410 32
219414 25
219433 24
219434 22

Veranstaltungs-Seite
-nummer

219435 22
219436 25
219437 23
219438 26
219439 26
219445 19
219447 15
219448 15
219448 57
219449 17
219450 20
219451 21
219495 36
219495 54
219499 35
219501 34
219501 57
219502 38
219504 40
219544 38
219544 53
219551 45
219555 47
219556 49
219557 46
219558 47
219559 48
219737 28
219741 29
219742 31
219744 45
219975 62
219976 60
220079 61
220135 59
220203 50
220206 49
220295 28
220552 14
220554 14
221022 41
221025 41
221026 42
221028 42
221199 44
221234 56
45934 4
45935 3
45936 3
55409 2
77178 5
77179 6
77187 5

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

Veranstaltungstitel	Seite	Veranstaltungstitel	Seite
Apokryphe Evangelien	22	Einführung in die neutestamentliche Exegese	25
Arab 1.3 Grundlagen des Islams	53	Einführung in die Praktische Theologie	41
Arab 1.3 Grundlagen des Islams	53	Einführung in die Religionswissenschaft	12
Arab S 5.2 Spracherweiterungsmodul III (Syrisch III)	6	Einführung Islam	10
Aramäische Papyri aus Elephantine	7	Einleitung in das Alte Testament II (Prophetische, poetische und weisheitliche Bücher)	15
ASQ OrientSpl Orientalische Sprachen für Nicht-Arabisten II (Syrisch II)	7	Ekklesiologische Entwürfe der Gegenwart	35
ASQ OrientSpl Orientalische Sprachen für Nicht-Arabisten I (Äthiopisch I)	8	Ethik und Diakonie im Römerbrief (mit Graecum)	24
Begleitveranstaltung zum Praxissemester	50	Extremismus, Rassismus, Fundamentalismus – aktuelle Herausforderungen religiöser Bildung	45
Bibelkunde Altes Testament	20	Fit durch den Prüfungsdschungel (Zuständigkeitsbereich ASPA)	56
Christlicher Widerstand im Nationalsozialismus	32	Formen Christlicher Spiritualität - Homiletik in Erprobungsräumen - Professionalität Pioneer Ministry	60
Das Alte Testament im Protestantismus	20	Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur	27
Das biblische Menschenbild	15	Forschungskolloquium/Theoriewerkstatt	33
Das biblische Menschenbild	57	Forschungskolloquium zum Alten Testament	21
Das Fach Religion an den Regelschulen unterrichten (mit unterrichtspraktischen Anteilen an der Regelschule)	47	Forschungskolloquium Religionspädagogik	51
Das Matthäusevangelium (lectio continua Teil 1)	23	Gemeindeformen	61
Denkräume: Neues aus Theologischer Ethik und Geschlechterforschung	40	Gemeindepraktikum	44
Der Humor Jesu	26	GEOG 421 - Gesellschaftlicher Wandel in räumlicher Perspektive	59
Der menschliche Körper im Islam	13	Geschichte Israels II – Von der Zerstörung des Ersten Tempels bis Bar Kochba	17
Die Reformation im mitteldeutschen Raum – Einführung und Durchsetzung	28	Gleichnisse in den synoptischen Evangelien und im Thomasevangelium	24
Die Reformation in Jena	33	Griechisch II	4
Die Samuelbücher	16	Grundkurs Christliche Spiritualität	62
Die Seele - die Psyche. Was ist das?	38	Grundkurs Ethik	35
Die Seele - die Psyche. Was ist das?	53	Grundkurs Neues Testament I (Jesus)	22
Digitalität und Medienkompetenz	59	Grundkurs Systematische Theologie II	34
DIGITAL Religiöse Bildung in der Schule?		Grundkurs Systematische Theologie II	57
Muslimische und christliche Studierende aus Österreich und Deutschland im Gespräch	47	Grundkurs Theologiegeschichte	30
Doc.Kolleg ‚Forschungsnetzwerk Diaspora Studies‘	50	Grundlagen der Religionspädagogik mit unterrichtspraktischen Anteilen für Pfarramtsstudierende	46
Einführung in das Christentum: Klassische Texte der Christentumsgeschichte	30	Grundpositionen religiöser Bildung in Schule, Kirche und Gesellschaft	45
Einführung in das Studium der Theologie	2	Hauptseminar Homiletik	41
Einführung in die Angewandte Ethik als wertebasiertes Konfliktmanagement (M-AEKM-G1)	58	Hebräisch	3
Einführung in die Ethik. Geschichte, Ansätze, Positionen	34	Interdisziplinäres HS: Freiheit und Abhängigkeit. Theologische und literaturwissenschaftliche Perspektiven	36
Einführung in die Ethik. Geschichte, Ansätze, Positionen	58	Interdisziplinäres HS: Freiheit und Abhängigkeit. Theologische und literaturwissenschaftliche Perspektiven	54
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)	19	Islam im osmanischen Reich (mit Exkursion nach Istanbul)	14
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)	19	Karriere voraus! Vortragsreihe zur Berufsplanung	56
Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Graecum)	25	Kirchen- und Theologiegeschichte des Mittelalters (KGII)	28
		Kleidung im islamischen Raum und die Beziehungen zu Europa	10
		Kohelet	17

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
König – Messias – Christus. Die „messianischen Weissagungen“ (ohne Hebräisch)	18
Kultur- und religionssensible Elternarbeit	49
Latein I	3
Lateinische Lektüre: Die Passio Sanctarum Perpetuae et Felicitatis - Ein christlicher Märtyrerbericht	5
Lebenswege im antiken Christentum	31
Liturgisches Singen I	43
Martin Buber der Brückenbauer. Praxis und Theorie der Versöhnung	37
ONLINE Intensivkurs Latein	4
Pelagius „Haereticus“	29
Proseminar Homiletik	42
Religionsstifter weltweit	9
Repetitorium Dogmatik	38
Repetitorium Kirchengeschichte	31
Repetitorium Neues Testament	26
Repetitorium Praktische Theologie	42
Repetitorium Religionspädagogik	49
Schöpfungsmythen	12
Sprecherziehung I	43
Theologie und Klimawandel, Neuere Forschungen zur Systematischen Theologie / Prozess-Theologie	40
Türkisch für ReligionswissenschaftlerInnen und ExkursionsteilnehmerInnen	14
Tutorium Griechisch	5
Tutorium Hebräisch	5
Tutorium Latein	6
Überblick Philosophiegeschichte (Vorbereitung auf das Philosophicum)	39
Versöhnung als Thema im Religionsunterricht	48
Versöhnung und Erlösung: Soteriologie in neueren dogmatischen Entwürfen	36
Vorstellungen von Apokalyptik, Weltuntergang und Welterneuerung in den Religionen	11
Weltreligionen	9

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Beck, Johannes Akad.R. Dr. theol.	2	Kochs, Susanne Dr. phil.	3
Beck, Johannes Akad.R. Dr. theol.	25	Kochs, Susanne Dr. phil.	4
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	15	Kochs, Susanne Dr. phil.	4
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	15	Kochs, Susanne Dr. phil.	5
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	17	Kochs, Susanne Dr. phil.	5
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	20	Kochs, Susanne Dr. phil.	6
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	21	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	46
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	57	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	47
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	16	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	47
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	17	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	48
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	18	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	49
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	20	Köhler, Maria	34
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	21	Köhler, Maria	35
Boltres, Martina-Britta	5	Köhler, Maria	36
Boltres, Martina-Britta	5	Köhler, Maria	38
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	29	Köhler, Maria	40
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	33	Köhler, Maria	54
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	60	Köhler, Maria	57
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	62	Konradt, Sara	36
Dechert, Jörg	59	Kopitzsch, Kerstin	36
Ferrari, Francesco Dr. phil.	37	Kopitzsch, Kerstin	54
Fuchs, Rahel	19	Lehmann, Roland Dr. theol.	28
Goldammer, Karl-Christoph Dipl.-Theol.	32	Lehmann, Roland Dr. theol.	30
Gottkehaskamp, Gonne	6	Lehmann, Roland Dr. theol.	31
Gottkehaskamp, Gonne	6	Mecke, Heike	56
Günnel, Josias	6	Menzel, Maja	30
Günnel, Josias	6	Menzel, Maja	31
Hartung, Constance PD Dr.	11	Müller, Johannes	39
Heilen, Julia Dr. phil.	53	Müller-Kessler, Christa PD Dr.	6
Heilen, Julia Dr. phil.	53	Müller-Kessler, Christa PD Dr.	7
Heller, Thomas PD Dr. theol.	45	N.N.,	41
Helmers, Nick	5	N.N.,	41
Helmers, Nick	5	N.N.,	42
Herold, Nikola	59	N.N.,	42
Hong, Sungsoo Dr. theol.	49	N.N.,	44
Hong, Sungsoo Dr. theol.	51	Ortmann, Eva-Maria M.A.	43
Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	34	Ortmann, Eva-Maria M.A.	43
Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	35	Purfürst, Kristin Dr. phil.	12
Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	40	Rauhut, Andreas Prof. Dr.	61
Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	58	Riedl, Pia	56
Jahan, Naghmeh Dr.	13	Rieger, Hans-Martin aplProf Dr.	38
Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	22	Rieger, Hans-Martin aplProf Dr.	53
Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	22	Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	34
Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	24	Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	35
Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	25	Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	36
Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	27	Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	38
Keller, Jennifer	47	Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	40
Keller, Jennifer	50	Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	54
Kirmse, Kathleen	56	Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	57
Klemm, Antje Dipl.-Ökon.	58	Runkel, Simon Jun.-Prof. Dr.	59
Knoepffler, Nikolaus Univ.Prof. Dr.mult.	58	Schade, Miriam Dr. theol.	60
		Schade, Miriam Dr. theol.	62
		Schmidt-Knäbel, Marie-Ronja	12
		Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	9
		Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	9
		Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	10
		Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	10

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	14
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	14
Scholtissek, Klaus aplProf Dr.	24
Schurig, Johann	5
Seidel, Johannes	19
Sommerschuh, Kristin	33
Stein, Peter aplProf Dr.	3
Stein, Peter aplProf Dr.	7
Ulbricht, Karolin M.A.	56
van Spankeren, Malte PD Dr.	28
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	23
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	26
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	26
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	27
von Petersdorff, Dirk Univ.Prof. Dr.	36
von Petersdorff, Dirk Univ.Prof. Dr.	54
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	45
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	50
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	51
Wieckenberg, Juliane	56
Wiegleb, Helen B.A.	8
Wilk, Verena	56

Abkürzungen:

Abbreviations of lectures

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

